



**Dachverband Entwicklungspolitik  
Baden-Württemberg e.V.**



# **Jahresbericht 2019**

**[www.deab.de](http://www.deab.de)**

# Inhalt

<b>Arbeitsbereiche</b>		<b>Struktur des DEAB</b>	
4 - 7	Weltgarten	30 - 31	Vorstände und Mitarbeitende
8 - 12	Landespolitik	32 - 34	Die neuen Mitglieder
13 - 15	Fairer Handel		
16 - 17	Globales Lernen	<b>Finanzen</b>	
18	MiGlobe	35 - 36	Finanzen 2019
19	Diveristy in Unity	37	Schaubild 2019
20 - 23	Eine Welt-Promotor*innen-Programm	<b>Mitgliederliste</b>	
24 - 25	Südzeit und andere Publikationen	38 - 39	Die Mitglieder des DEAB
		38	Impressum
<b>Vernetzung</b>			
26 - 29	Vielfältig vernetzt		



Titelfoto und Foto oben: Der DEAB und seine Mitglieder engagieren sich mit anderen Aktiven für die Initiative Lieferkettengesetz.

# Editorial

Welche Handlungsfelder sollten wir in Zukunft vorrangig bearbeiten?

Diese Frage haben Vertreter\*innen von DEAB-Mitgliedsorganisationen, Vorstand und Geschäftsstelle auf vier Regionaltreffen in Heidelberg, Ulm, Stuttgart und Freiburg diskutiert. Die dabei gewonnenen Ergebnisse flossen in einen Entwurfstext ein. Auf dieser Grundlage konnten wir auf der DEAB-Mitgliederversammlung am 25. Mai 2019 den zweiten Teil der DEAB-Strategie 2025 verabschieden.

## Und das sind unsere Schwerpunkte:

**Entwicklungspolitische Bildung – Globales Lernen – Bildung für Nachhaltige Entwicklung:** transformative Bildung ausbauen und strukturell verankern

## Gerechtes Wirtschaften in den planetarischen Grenzen:

- Weltwirtschaft: globale Gerechtigkeit stärken und Achtung der Menschenrechte verbindlich verankern
- Den Fairen Handel der Weltläden stärken
- Strategien für ein Gutes Leben jenseits des Wachstums entwickeln

## Internationale Vernetzung und Kooperationen fördern



Diskussion auf der Mitgliederversammlung: Wie ist gerechtes Wirtschaften möglich? Im Gespräch: Claudia Duppel und Gabriele Radeke (re)..



Claudia Duppel auf der Entwicklungspolitischen Herbstkonferenz.

Zu jedem Schwerpunkt erarbeiteten wir konkrete Ziele. Mit dem so entstandenen Strategie-Papier haben wir gemeinsam einen Orientierungsrahmen geschaffen, der zum einen bestehende Handlungsfelder bestätigt, wie z.B. das starke Engagement des DEAB im Bereich Weltladenarbeit und Fairer Handel oder im Bereich Bildungsarbeit. Zum anderen wurden Handlungsfelder in den Blick genommen, die wir bisher im DEAB noch nicht ausreichend bearbeitet haben.

Wie wir diese Themen und Anliegen in unseren Projekten und Programmen aufgegriffen haben, das beschreiben wir auf den kommenden Seiten. Wir hoffen, Ihre Neugierde geweckt zu haben und wünschen viel Spaß beim Schmökern!

*Claudia Duppel, Gabriele Radeke, Geschäftsführung  
Ralf Häußler, Luzia Schuhmacher, Vorstandsmitglieder*



# Entwicklungspolitik im Blütenmeer

Die Erlebnisausstellung 2019 Weltgarten auf der Bundesgartenschau thematisierte alle 17 Nachhaltigkeitsziele - und entpuppte sich als enormer Besuchermagnet

Vom 16. April bis zum 6. Oktober 2019 präsentierte der DEAB auf der Bundesgartenschau (BUGA 2019) in Heilbronn mit der Erlebnisausstellung „Weltgarten 2019“ einen bunten Strauß entwicklungspolitischer Themen. Der Weltgarten thematisierte die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 und regte die Besucher\*innen mit kre-

ativen und ansprechenden Elementen dazu an, über Nachhaltigkeit, globale Gerechtigkeit und einen klugen, weltbewussten Konsum in unserem Alltag nachzudenken.

Der Weltgarten griff aktuelle Themen der Entwicklungspolitik und Nachhaltigkeit, wie z.B. Welternährung, Wasser, Fairen Handel und Nachhaltigen Konsum auf und verband sie mit unserer persönlichen Lebenswelt. Die außergewöhnlichen Elemente der interaktiven Erlebnisausstellung und die vielfältigen Angebote im Weltgarten zogen die Blicke auf sich und luden zum Mitmachen ein. Der Weltgarten machte Globales Lernen zum unterhaltsamen Erlebnis für Jung und Alt!

Im Weltgarten und im Garten der Umweltverbände wurde die Vision der Agenda 2030, die sich als Aktionsplan für die Menschen und den Planeten definiert für die Besucher\*innen der Bundesgartenschau sichtbar. Und nicht nur das. Der Weltgarten 2019 hat zahlreiche Initiativen und Organisationen zusammengeführt und es ermöglicht, gemeinsame Aktionen im Sinne der Agenda 2030 zu gestalten und damit gleichzeitig die Agenda 2030 und die 17 Ziele bekannter zu machen. Dass auf einer Bundesgartenschau Naturschutzverbände und Eine Welt Akteure zusammen einen Garten gestalten und gemeinsam Bildungsarbeit machen war ein großes Highlight!

**Die Broschüre „Weltgarten 2019 – 17 Ziele an einem Ort“** thematisiert mit Fotos und Texten alle Highlights aus dem DEAB-Projekt Weltgarten auf der Bundesgartenschau 2019. Die Broschüre ist als Print-Version erhältlich oder kann auf der DEAB-Homepage heruntergeladen werden: [www.deab.de](http://www.deab.de).

**Mehr Informationen** zum Projekt Weltgarten 2019 des DEAB: [www.weltgarten2019.de](http://www.weltgarten2019.de) bzw. unter [www.deab.de](http://www.deab.de) (Rubrik „Globales Lernen“).

**Kontakt:**  
Gabriele Radeke, [gabriele.radeke@deab.de](mailto:gabriele.radeke@deab.de)

Eindrücke aus dem Weltgarten:  
Aktionen zu den SDGs vor dem Pavillon. Verantwortliche für den DEAB-Weltgarten Gabriele Radeke und Karin Wirmsberger (li.), Besucher\*innen im Weltgarten mit Staatssekretärin Gurr-Hirsch.





Foto oben: Gabriele Radeke mit Maria Gaber (re.), die sich in ihrem Freiwilligen Ökologischen Jahr im Projekt Weltgarten engagierte.  
Foto unten: Ohne viele motivierte Mitarbeitende wäre das Projekt Weltgarten nicht möglich gewesen: Sina Greis, Maria Gaber, Amelie Sternagel, Karin Wirmsberger, Claudia Duppel, Mirjam Hitzelberger, Gabriele Radeke, Uta Umpfenbach und Obai Algahed (v.l.n.r.).



Schon die Kleinsten engagieren sich für die SDGs.

### Bilanz des Weltgartens: Tausende Besucher\*innen nutzten das breite Angebot

#### Zahlen und Fakten

An 173 Tagen war der Weltgarten auf der BUGA 2019 in Heilbronn geöffnet und zehn Stunden täglich betreut. **27 engagierte Mitarbeiter\*innen arbeiteten mehr als 2.500 Stunden im Weltgarten.**

2,3 Millionen Besucher\*innen waren insgesamt auf der BUGA, davon rund 150.000 Besucher\*innen gezielt im Weltgarten. Zigttausend weitere sind durch den Weltgarten spaziert und haben dabei Inspirationen mitgenommen.

Wir organisierten rund **80 Bildungsveranstaltungen und Aktionen für ungefähr 2.000 Teilnehmende.** Ungefähr 1.500 Kindergartenkinder und Schüler\*innen aller Schularten (Grundschule, Sek I und Sek II sowie Berufsschulen) besuchten mehr als 50 unserer Angebote über das „Bunte Klassenzimmer“ der BUGA. Ergänzend dazu beteiligten sich rund 500 Teilnehmende an Aktionen, die wir direkt über den DEAB organisierten.

#### An rund 70 Tagen sorgten unterschiedliche Akteur\*innen für Stimmung im Weltgarten:

- 40 Tage: Oikocredit
- 10 Tage: mehrere Weltläden aus der Region
- 4 Tage: Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)
- 2 Tage: Hope Theatre Nairobi
- je 1 Tag: Gemeinwohlökonomie-Regionalgruppe Heilbronn, kikuna e.V. - Zukunft Nachhaltig Gestalten aus Dornstadt, Forum der Kulturen aus Stuttgart, Fairhandelsimporteur handtrade aus Backnang und Fachgeschäft Wollke aus Heilbronn, Fairhandelsgenossenschaft Weltpartner, finep - forum für internationale entwicklung + planung.

#### Früchte der Bildungsarbeit im Weltgarten:

- Rund 10.000 Mitmachende beim Ökologischen Fußabdruck
- 2.500 verteilte Näh-Sets mit „stichfesten“ Fakten und Anregungen zum Thema „Frauen in der Textilindustrie“ im Rahmen der Fairen Woche 2019
- 1.823 ausgefüllte Rallye-Bögen und 6 verschickte Preise
- Rund 15 angemeldete Spezialführungen
- 3 gefüllte Kartons mit gesammelten Althandys für die Handy-Aktion
- „Tonnenweise“ Material für die Mitmach-Aktionen und Infomaterial (Zeitschriften, Broschüren, Flyer)
- Verleih einzelner Elemente aus dem Weltgarten für Veranstaltungen in der Region (z.B. SDG-Hocker, Ökologischer Fußabdruck, Hippo-Roller, Future-Fashion-Erlebnisstation).



Alle Nachhaltigkeitsziele wurden im Weltgarten thematisiert.

# Im Fokus: Die Landespolitik

Wir setzen uns ein für eine Landespolitik in globaler Verantwortung

## Das sind unsere Ziele

„Entwicklungspolitik bedeutet heute, weltweit die gemeinsame Verantwortung für eine ökonomisch, ökologisch und sozial tragfähige Gestaltung der Zukunft wahrzunehmen. Das erfordert sowohl politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die sich an dieser Verantwortung orientieren, als auch ein entsprechendes individuelles Verhalten. Dazu gehört, alles zu unterlassen, was entwicklungs-schädlich ist, und sich aktiv gegen Menschenrechtsverletzungen, kriegerische Gewalt und wirtschaftliche Notlagen einzusetzen.“ So steht es in den Entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes. Und diese Leitlinien sollen in allen Ressorts Beachtung finden.

## So sind wir aktiv

Um diese Ziele zu verwirklichen, suchen wir das Gespräch mit Mitgliedern des Landtags und Bundestags sowie mit Vertreter\*innen der Landesregierung und der Ministerien. Wir arbeiten mit im Beirat der Nachhaltigkeitsstrategie, im Rat für Entwicklungszusammenarbeit (REZ) und in anderen Gremien. Wir organisieren Gesprächsrunden und öffentliche Veranstaltungen, um den direkten Dialog zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung zu befördern.

**Kontakt:** Claudia Duppel, [claudia.duppel@deab.de](mailto:claudia.duppel@deab.de)



Claudia Duppel bei der Fairen Kaffeepause mit MdL Stefan Teufel. Pressekonferenz zum Start der Initiative für ein Lieferkettengesetz mit Ralf Häubler vom Zentrum für entwicklungsbezogene Bildung und Prälatin Gabriele Arnold, Evangelische Landeskirche (Foto Mitte) Faire Kaffeepause mit Ministerialdirektorin Grit Puchan, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Ba.-Wü.

## Schwerpunkte



## Wir beraten die Landesregierung im REZ

Der Rat für Entwicklungszusammenarbeit, REZ, hat die Aufgabe, die Landesregierung im Bereich Entwicklungspolitik zu beraten. Vier Mal im Jahr treffen sich die von Staatsministerin Theresa Schopper berufenen Vertreter\*innen aus 12 entwicklungspolitisch tätigen Organisationen und Netzwerken in Baden-Württemberg mit Vertreter\*innen des Staatsministeriums, um sich abzustimmen und Perspektiven globaler Verantwortung in die Landespolitik einzubringen. Im Jahr 2019 kam ein Vertreter für die Hochschulen und ein Vertreter für junges Engagement dazu. Claudia Duppel und Uwe Kleinert sind für den DEAB im REZ aktiv.

Zu den im REZ diskutierten Themen gehörte die von der Landesregierung beauftragte Erhebung „Afrika im Blick – Bestandsaufnahme und Perspektiven einer vertieften Kooperation von Akteuren in Baden-Württemberg und Afrika“, die von Dr. Martin Adelman, Arnold-Bergstraesser-Institut Freiburg, durchgeführt wurde. Mit der Empfehlung von 16 Kernmaßnahmen, die im Dezember vom Ministerrat angenommen worden sind, wurde eine Grundlage gelegt für das weitere Engagement des Landes.

Ein weiteres Anliegen des REZ war die Förderung von jungem Engagement. Der DEAB warb hier für die Schaffung einer Eine Welt-Promotor\*innenstelle für junges Engagement.

Im Mai war Ministerin Theresia Bauer, Ministerium für Wissenschaft und Kunst, zu Gast und es fand ein intensiver Austausch darüber statt, wie globale Verantwortung noch stärker in den Hochschulen verankert werden kann. Wir erneuerten unsere Kritik an der Einführung von Studiengebühren für Internationale Studierende. Im September kam Ministerialdirektor Michael Kleiner aus dem Wirtschaftsministerium zu einem Austausch. Ein Thema war die Initiative Lieferkettengesetz, in der sich auch der DEAB engagiert und die bestehenden Kontroversen zwischen Selbstverpflichtung und der Forderung nach einer gesetzlichen Regelung.

Zur jährlichen REZ Klausur im September wurden wieder die Eine Welt-Promotor\*innen und die Koordinator\*innen für kommunale Entwicklungszusammenarbeit eingeladen sowie Vertreter\*innen aus Wirtschaft, Gewerkschaft und NRO zur Frage, wie Nachhaltiges Wirtschaften in globaler Verantwortung umgesetzt werden kann.



## Schwerpunkte



### Nachhaltigkeitsstrategie: Wir fordern Globale Verantwortung

Claudia Duppel vertritt den REZ im Beirat der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes, der zweimal im Jahr auf Einladung des Ministerpräsidenten tagt. Schwerpunkte waren 2019 die Themen Infrastruktur und Flächenverbrauch, Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK), Nachhaltige Produktion und Beschäftigung, Nachhaltige Mobilität sowie Berichte aus den Arbeitsgruppen Klima und Energie, Nachhaltiger Konsum und BNE-Gesamtstrategie. Die AGs arbeiten in jeweiliger Regie des zuständigen Ministeriums. Unser Anliegen ist es zum einen, globale Perspektiven und Zusammenhänge einzubringen, aber auch immer wieder auf die Bedeutung einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung bei all diesen Themen hinzuweisen und die Beteiligung von Bürger\*innen einzufordern.

### Runder Tisch: Zusammenarbeit im Landtag

Am Runden Tisch Entwicklungszusammenarbeit nehmen in der Regel die entwicklungspolitischen Sprecher\*innen der Fraktionen teil, die auch abwechselnd einladen, sowie Vertreter\*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen und des Staatsministeriums. Das Treffen dient dem Austausch. Der DEAB erstellt mit dem jeweiligen Gastgeber die Tagesordnung. Im vergangenen Jahr kam ein Treffen im März auf Einladung von Peter Hofelich, SPD, zustande. Dort berichtete Dr. Albrecht Schütte, entwicklungspolitischer Sprecher der CDU, über den aktuellen Stand bei der Einrichtung eines neuen Studiengangs Entwicklungspolitik an der Hochschule Kehl. Danach ging es um die anstehenden Haushaltsberatungen für 2020-2021. Der DEAB stellte ein Papier vor mit konkreten Bedarfen und Vorschlägen der Zivilgesellschaft, die in der anschließenden Debatte ergänzt und diskutiert wurden. Dabei spielte die Erhebung „Afrika im Blick“ eine wichtige Rolle, auf deren Basis strategische Entscheidungen der Landesregierung getroffen werden sollen.

### Entwicklungspolitische Regionalkonferenz

Um den entwicklungspolitischen Dialog der Landesregierung „Welt:Bürger gefragt!“ in die Regionen zu tragen, wurde bereits 2018 das Format der entwicklungspolitischen Regionalkonferenz entwickelt. Akteure aus der Region Ravensburg trafen sich im Schwörsaal von Ravensburg, um in Arbeitsgruppen ihre Themen und Anliegen untereinander und mit Mitgliedern des REZ zu diskutieren und Anliegen gegenüber der Politik zu formulieren. Es folgten in einem öffentlichen Teil Impulse von Dr. Antje von Dewitz vom Unternehmen VAUDE und von Minister Manfred Lucha sowie eine Podiumsdiskussion. Daneben gab es einen bunten Markt der Möglichkeiten. Die Vorbereitung wurde vom Eine Welt-Regionalpromotor in der Region unterstützt. Das Angebot wurde gut angenommen.



### Faire Kaffeepause im Landtag

Am 13. Oktober luden wir gemeinsam mit der SEZ zur Fairen Kaffeepause im Landtag ein. Im Mittelpunkt standen die Forderungen nach einem Lieferkettengesetz. Viele MdL unterstützten unser Anliegen und ließen sich im Foyer des Landtags mit in Sprechblasen geschriebenen Statements und in einem symbolischen Gesetzesrahmen fotografieren. Sie unterzeichneten die Petition der Initiative Lieferkettengesetz: Unternehmen sollen per Gesetz verpflichtet werden, in ihren globalen Lieferketten Menschenrechte und Umweltstandards zu achten.

„Die Erfahrung zeigt: Selbstverpflichtungen der Unternehmen reichen nicht aus. Wir brauchen ein Gesetz, um die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards weltweit zu gewährleisten“, sagte Claudia Duppel, Geschäftsführerin des DEAB.

Denn gleichgültig ob Textilien, Tee, Platin oder Lebensmittel – deutsche Unternehmen verdienen an Waren, die im Globalen Süden unter menschenunwürdigen Bedingungen billig hergestellt werden. Das Ziel Nr. 12 der Agenda 2030 fordert, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherzustellen. „Das ist kein „nice to have“, das ist eine Verpflichtung. Und den reichen Industrienationen wie Deutschland kommt hier eine besondere Verantwortung zu“, so Claudia Duppel.



### Afrika im Blick: Herbstkonferenz

Soll die Initiative der Landesregierung „Afrika im Blick“ erfolgreich sein, braucht es eine größere Afrika-Kompetenz in Baden-Württemberg. Dazu müssen Strukturen ausgebaut, migrantische Expert\*innen gehört und finanzielle Mittel erhöht werden. Das machte die 10. entwicklungspolitische Herbstkonferenz Baden-Württemberg des DEAB deutlich. Sie fand unter dem Titel „Afrika im Blick – wie engagiert sich Baden-Württemberg in den nächsten Jahren?“ am 10. Dezember 2019 in Stuttgart statt. Auf der Grundlage des Gutachtens „Afrika im Blick“ des Arnold-Bergstraesser-Instituts diskutierten rund hundert Akteure aus Politik und Zivilgesellschaft die Frage, wie die Beziehungen zwischen Baden-Württemberg und Afrika in Zukunft gestaltet werden können.

„Wir brauchen ein differenziertes Afrikabild“, so Ministerin Theresa Schopper, Staatsministerium Baden-Württemberg. Claudia Duppel, DEAB, betonte: „Es muss eine neue Afrika-Kompetenz aufgebaut werden, sowohl mit Faktenwissen zum Kontinent als auch kritischer Auseinandersetzung unserer historischen und aktuellen Beziehungen. Dazu brauchen wir die Kompetenzen von Expert\*innen in und aus afrikanischen Ländern, um unseren eurozentrischen Blickwinkel zu erweitern.“ Dies erfordere mehr Fördergelder und eine bessere Vernetzung. Paulino Miguel, Forum der Kulturen Stuttgart, forderte, die Expertise der Migrant\*innen stärker einzubeziehen.

## Schwerpunkte



## Menschenrechte verbindlich machen: Initiative Lieferkettengesetz

Seit September 2019 setzt sich mit der Initiative Lieferkettengesetz in breites zivilgesellschaftliches Bündnis für verbindliche menschenrechtliche Sorgfaltspflichten ein. Noch in dieser Legislaturperiode soll ein Gesetz Unternehmen, die in Deutschland tätig sind, verpflichten, in ihren Lieferketten Menschenrechte und Umwelt zu schützen.

Der DEAB ist über die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke (agl) im Trägerkreis der Initiative Lieferkettengesetz vertreten und engagiert sich im baden-württembergischen Netzwerk. Neben Gabriele Arnold, der Prälatin der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, und Martin Kunzmann, dem Vorsitzenden des DGB Baden-Württemberg, sprach die DEAB-Geschäftsführerin Claudia Duppel bei der Auftakt-Pressekonferenz des baden-württembergischen Netzwerks der Initiative am 7. Oktober: „Der DEAB und seine Mitglieder setzen sich seit Jahren für mehr globale Gerechtigkeit und die Durch-

setzung der Menschenrechte ein. Und immer mehr Konsument\*innen wollen wissen, ob es bei der Herstellung ihrer Kleidung für Mensch und Natur fair zugeht. Einige Unternehmen gehen freiwillig voran. Aber die Erfahrungen lehren uns: Allein auf freiwilliger Basis sind Nachhaltigkeit und Menschenrechte nicht zu haben; dazu braucht es verbindliche Regeln.“

Noch bis Ende Juli 2020 läuft die Online-Petition der Initiative Lieferkettengesetz, und bis Herbst sollen die Bundestagsabgeordneten in den Wahlkreisen auf ihre Haltung zu einem Lieferkettengesetz befragt werden.

\*\*\*\*\*

### Mitmachen:

Wer sich an der Initiative Lieferkettengesetz beteiligen möchte, findet Informationen auf der Webseite: [www.lieferkettengesetz.de](http://www.lieferkettengesetz.de). Ansprechpartner in Baden-Württemberg ist Uwe Kleinert, [uwe.kleinert@woek.de](mailto:uwe.kleinert@woek.de).

\*\*\*\*\*

## Fairer Handel mit Visionen!

Die Fair-Handels-Berater\*innen vermitteln Kompetenz, vernetzen und lassen vielfältige Ideen sprießen

### Das sind unsere Ziele

Den Weltläden kommt als Fachgeschäften für Fairen Handel und nachhaltiges Wirtschaften sowie als Orte des zivilgesellschaftlichen Engagements eine große Bedeutung zu. Vielerorts treten die Mitarbeitenden für eine offene Gesellschaft ein und beziehen Stellung zu drängenden Zukunftsthemen wie Klimagerechtigkeit, Nachhaltigkeit, verbindliche Regeln für Unternehmen und Gerechtigkeit im Handel. Mit stabilen und steigenden Umsätzen ermöglichen sie Produzent\*innen am Anfang der Lieferketten faire Einkommen. Damit schaffen Weltläden vielfach die wirtschaftliche Grundlage für ein bürgerliches Engagement – weltweit! Mit unseren Angeboten stärken wir Fair-Handels-Berater\*innen des DEAB das vielschichtige Modell „Weltladen“ in all seinen Facetten.

### So sind wir aktiv

- Fachberatung – z. B. Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbauhilfe – z. B. bei Gründung oder Umzug eines Weltladens
- Mitarbeiter\*innen-Schulungen – z. B. mit dem „Grundkurs Weltladen“
- Vernetzung – z. B. Organisation regionaler Austauschtreffen
- Beratung und Begleitung von Gruppenprozessen – z. B. zur Team- oder Organisationsentwicklung.

Mit diesen Dienstleistungen tragen wir dazu bei, dass Gruppen bzw. Weltladen-Engagierte selbstbewusste und kompetente Akteure im Fairen Handel bleiben oder werden, den Weltladen als qualifizierten Lernort verstehen sowie den Bekanntheitsgrad und die Wirkung der meist ehrenamtlichen Arbeit steigern. Wir haben im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Seminare und Regionaltreffen mit unterschiedlichen Inhalten durchgeführt. Un-

sere Beratungsangebote wurden von Weltladen-Engagierten, Fairhandelsgruppen, Schulen, Fairtrade-Town-Steuerungsgruppen und Kommunen genutzt. Neben regelmäßigen Serviceleistungen, wie beispielsweise Vorbereitungsseminaren zur Weltladentag-Kampagne, machen individuelle Beratungs- und Qualifizierungsprozesse einen Großteil unserer Arbeit aus.

Die Fair-Handels-Beratung des DEAB basiert auf einem bundesweit einheitlichen Rahmenkonzept. Kollegialer Erfahrungsaustausch, gemeinsame Fortbildungen und die Teilnahme an der Konferenz der bundesweiten Fair-Handels-Beratung sind fester Bestandteil und Grundlage unseres Wirkens. Als Fachpromotor\*innen für Fairen Handel standen die Fair-Handels-Berater\*innen zudem als Expert\*innen allen Engagierten in ihrer Region für Fragen aller Art zur Verfügung und stimmten ihre Arbeit mit den acht Regionalpromotor\*innen in Baden-Württemberg ab.

### Kontakt:

Martin Lang (östliches Ba.-Wü.), [martin.lang@deab.de](mailto:martin.lang@deab.de)  
Birgit Lieber (westliches Ba.-Wü.), [b.lieber@deab.de](mailto:b.lieber@deab.de)  
Elena Muguruza (Großraum Stuttgart und Schwarzwald-Baar), [elena.muguruza@deab.de](mailto:elena.muguruza@deab.de)

\*\*\*\*\*

### Aktivitäten und Zahlen im Jahr 2019

- 13 Vorbereitungsseminare zu Inhalten und Aktionsformen der Weltladentag-Kampagne 2019 mit 84 Weltläden und 184 Teilnehmenden
  - 23 Seminarangebote für Weltläden
  - 47 Beratungen von Weltläden, Fairhandelsgruppen, Schulen, Fairtrade-Town-Steuerungsgruppen und Kommunen
  - 23 Vernetzungstreffen der Weltläden und Fairhandelsgruppen
  - Zwei Vernetzungstreffen der Bildungsreferent\*innen der Weltläden
  - Vier Vernetzungstreffen für Mitglieder der Steuerungsgruppen von Fairtrade-Towns
  - 21 Einzelberatungen bzw. Coaching für 14 Weltladen-Bildungsreferent\*innen zu Inhalten und Methoden der Bildungsarbeit
  - Acht Schulungen für Bildungsreferent\*innen bzw. Multiplikator\*innen
  - 17 Angebote wie Workshops, Vorträge und Seminare für weitere Zielgruppen
- Damit wurden 155 Weltläden und Fairhandelsgruppen und ca. 3.000 Personen erreicht.

Schwerpunkte



**Aktion zur Europawahl 2019:  
„Fairer Handel ist erste Wahl!“**

Anlässlich der Europa- und Kommunalwahl 2019 am 26. Mai 2019 griffen viele Weltladen-Teams in Baden-Württemberg die Aktionsidee der DEAB-Fair-Handels-Berater\*innen auf und bewegten ihre Kommunen dazu, fair gehandelte Produkte zu kaufen, um diese an die Wahlhelfer\*innen weiter zu geben. Tausende Wahlhelfer\*innen erhielten auf diese Weise leckere Weltladen-Produkte als Verpflegung oder kleines Geschenk. Auch Kolleg\*innen aus Hamburg berichteten von Erfolgen bei der Umsetzung dieser Aktionsidee aus Baden-Württemberg.

**Nachhaltig Wählen**

Auf einem Seminar entwickelte das Weltladen-Team in Bad Schönborn, unter Begleitung und Modera-



tion der Fairhandelsberaterin des DEAB, die Idee, die bevorstehenden Kommunalwahlen zu nutzen, um bei einem öffentlichen Bürgergespräch die Gemeinderatskandidat\*innen zu ihren Ideen für ein nachhaltiges Bad Schönborn zu befragen. In einer Fishbowl-Diskussion haben sich daraufhin 12 Gemeinderatskandidat\*innen den Fragen der 90 Bürger\*innen gestellt und Ideen für ein zukunftsfähigeres Bad Schönborn entwickelt.

**Postwachstum im Weltladen**

2019 fanden in Freiburg und Heidelberg zwei Seminare der Reihe „Anders statt mehr – Fairer Handel(n) für eine sozialökologische Zukunft“ statt. Ziel war es, die im Jahr 2018 begonnene Diskussion über den Beitrag des Fairen Handels zur Postwachstumsgesellschaft fortzuführen. Eingeladen waren Weltladen-Engagierte, Eine-Welt-Gruppen und Umweltinitiativen, um im Austausch eine Vernetzung für mögliche gemeinsame Aktivitäten zu fördern. Dabei wurde der Beitrag des Fairen Handels mit seinen Weltläden zur Transformation unserer Gesellschaft deutlich und Schnittmengen mit anderen Akteuren bei der Gestaltung einer nachhaltigen Wirtschaft/Gesellschaft sichtbar. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit und die Chancen von Vernetzung ist bei den Teilnehmer\*innen dadurch weiter gestiegen. Die so angeregte und unterstützte Auseinandersetzung der Weltläden mit diesem Thema hat – weit über den Teilnehmer\*innenkreis hinaus – u.a. dazu geführt, dass



immer mehr Weltläden Unverpackt-Produkte in ihr Sortiment integrieren. Importeure des Fairen Handels und Produzent\*innen tragen mit zusätzlichen und neuen Angeboten diesem Trend mittlerweile Rechnung.

**Messe Fair Handeln 2019:  
„Die Pinguine sind da“**

„Lieber Eis als heiß – Die Pinguine sind da!“ Mit einem vielfältigen Mitmachprogramm informierten die Eine-Welt-Fachpromotor\*innen auf der Messe „FAIR HANDELN 2019“ in Stuttgart zum Thema „Klimagerechtigkeit jetzt!“. Spielerische Elemente motivierten dazu, selbst aktiv und kreativ zu werden. Messebesucher\*innen, unter ihnen auch Prominente wie Pater Shay Cullen (Preda Foundation – Philippinen) und Politiker\*innen wie Gisela Splett, ließen sich mit den, als Pinguin verkleideten Klimabotschafter\*innen fotografieren und erörterten Möglichkeiten des Engagements. Kinder bastelten Origami-Pinguine und lernten nebenbei Wissenswertes zum Klimaschutz. Erwachsene testeten ihre Kenntnisse bei einem Quiz und berechneten ihren individuellen ökologischen Fußabdruck. Mindestens 80 Organisationen zeigten sich interessiert daran, die vorgestellten ökologischen Fußabdrücke auszuleihen. Sechs BTE-Referent\*innen wurden zum Thema „Klimagerechtigkeit und Fairer Handel“ geschult, um die Messebesucher\*innen zu informieren. Das Angebot nutzten mehr als 1.500 Personen. Die



Messebesucher\*innen nahmen das Angebot begeistert an und der Multiplikatoreffekt war enorm: Das Material wurde 2019 noch 28 Mal verliehen und die Aktion in vielen verschiedenen Orten durchgeführt.

**Faire Woche 2019: Geschlechtergerechtigkeit weltweit!**

Im September fand die bundesweite Faire Woche 2019 unter dem Titel „Gleiche Chancen durch Fairen Handel“ statt. Mit ausgeklügelten Schaufenster-Decorations, Straßenaktionen und mittels einer Ausstellung machten die Engagierten des Fairen Handels auf die Situation von Frauen in der globalen Textilproduktion aufmerksam und setzten damit verschiedene Anregungen des DEAB um. Als Impulsgeber des Fairen Handels in der Region hatten die Fair-Handels-Berater\*innen zusätzlich zum bundesweiten Begleitmaterial zur Fairen Woche, einen Aktionsleitfaden und Materialien für Baden-Württemberg entwickelt sowie zwei vorbereitende Workshops angeboten. Besonderen Anklang fanden eigens konzipierte Nähsets, die zu einem nachhaltigeren Konsum anregen. In zwei Wochen wurden 4000 Nähsets von Weltläden, Kommunen, Fairtrade-Towns und weiteren entwicklungspolitischen Organisationen bestellt und landesweit verteilt. Positiv wurde dabei auch die Einsetzbarkeit der Materialien über die Faire Woche 2019 hinaus wahrgenommen.

# Lernen für eine zukunftsfähige Welt

Globales Lernen macht fit für die Herausforderungen unserer Zeit. Es hilft, Zusammenhänge zu verstehen und motiviert, aktiv zu werden

## Das sind unsere Ziele

Klimakrise, globale Ungleichheit und eine wachsende Kluft zwischen Reich und Arm, Verlust der Artenvielfalt und Biodiversität, soziale und ökologische Missstände in globalen Lieferketten – die Herausforderungen, vor denen Menschen weltweit stehen, sind zahlreich. Perspektiven zu wechseln, die Situation in anderen Ländern wahrzunehmen, Zusammenhänge zu verstehen und Handlungsansätze kennenzulernen – das sind dabei wichtige Schritte, Solidarität zu lernen und diese Herausforderungen anzugehen. Das Globale Lernen öffnet die Augen, hilft zu verstehen und motiviert, selbst aktiv zu werden für globale Gerechtigkeit. Die globalen Nachhaltigkeitsziele bieten einen wichtigen Anknüpfungspunkt für das Globale Lernen. Hier widmen sich unsere Projekte insbesondere SDG 4 (hochwertige Bildung), SDG 11 (nachhaltige Städte und Gemeinden), SDG 12 (nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster) sowie SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz). Ziel des DEAB ist es, das Globale Lernen in Baden-Württemberg zu stärken und zu verankern sowie Akteur\*innen des Globalen Lernens miteinander zu vernetzen.

## So sind wir aktiv

Einen Schwerpunkt der Arbeit im Globalen Lernen beim DEAB bildet die Projektarbeit bei „FAIR macht Schule!/FAIRändere deine



Stadt!“ und „Future Fashion“. Wir bieten Fortbildungsangebote für Multiplikator\*innen an, vermitteln Referent\*innen an Schulen und andere interessierte Gruppen und entwickeln Materialien für die Bildungsarbeit. Darüber hinaus sind viele unserer Mitgliedsgruppen ebenfalls im Globalen Lernen aktiv. Hier engagiert sich der DEAB in der Vernetzungsarbeit und bietet eine Plattform für die verschiedenen Akteur\*innen.

**Kontakt:**  
Mirjam Hitzelberger,  
mirjam.hitzelberger@deab.de



Auf vielfältige Weise sensibilisiert das Globale Lernen für Themen der Globalen Gerechtigkeit.

## Schwerpunkte



### Faire Mode im Fokus – Future Fashion

Das Kooperationsprojekt mit der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit geht in das dritte Jahr. Es möchte insbesondere eine junge Zielgruppe für einen bewussten, nachhaltigen Textilkonsum sensibilisieren und kreative, handlungsorientierte Ansätze in den Fokus rücken. Der DEAB bietet im Rahmen des Projekts Qualifizierungsangebote für Multiplikator\*innen, die Future Fashion Experts, an. Wir blicken auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2019 zurück. Beispielsweise konnten 2019 erneut zwölf neue Future Fashion Experts ausgebildet werden. Bei Schulen, aber auch im außerschulischen Kontext erfreut sich dieses Angebot großer Nachfrage: 2019 fanden fast 50 Veranstaltungen mit den Future Fashion Experts statt.

#### In Aktion: Future Fashion Experts

Eine große Menschenmenge schiebt sich über den Stuttgarter Schlossplatz, die lange Einkaufsnacht lockt mit ihren Konsumangeboten. Plötzlich wirft eine Person Kleidungsstücke auf die Straße und geht achtlos weiter. Was empörte Blicke hervorruft, ist Teil einer Aktion der Future Fashion Experts, die auf das Thema Kleiderverschwendung aufmerksam macht. Die scheinbar achtlos weggeworfenen Kleidungsstücke werden aufgesammelt und an eine Wäscheleine gehängt, an der Informationen über Probleme und Herausforderungen in der Textilproduktion sichtbar werden. Die Aktion entstand bei einer Schulung der Future Fashion Experts. Unter dem Motto „Vom Austausch zur Aktion!“ knüpften die Teilnehmenden an die inhaltlichen Impulse an und entwickelten sie für den öffentlichen Raum. Informationen: [www.futurefashion.de](http://www.futurefashion.de)



### Aktionstage „FAIR macht Schule!“/“FAIRändere deine Stadt!“

Die Aktionstage für Schulklassen und Jugendgruppen rund um kritischen Konsum, Fairen Handel und Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen und öffentlicher Beschaffung gibt es seit 2014. Durch die engagierte Mitarbeit der Multiplikator\*innen, der Mitglieder des Fachbeirats und der Kooperationspartner sowie durch Rückmeldungen der beteiligten Schulen kann sich das Projekt kontinuierlich weiterentwickeln und neue Impulse aufnehmen. Im Fokus stand 2019 die Überarbeitung der Materialien für die Sekundarstufe II. Insgesamt konnten in diesem Jahr 14 Aktionstage mit unterschiedlichen Schultypen, aber auch mit einer Konfirmand\*innengruppe stattfinden.

#### FAIR macht Schule!: Aktionstage in Aidlingen

Im Januar 2019 nahm eine Klasse der Sonnenbergschule in Aidlingen an den Aktionstagen teil und fragte: Woher kommen die Rohstoffe in meinem Handy? Wer verdient am Kakao? Können die Steine für den Schulhof auch fair gekauft werden? Am zweiten Tag ging es ins Rathaus zu Bürgermeister Ekkehard Fauth, der die Teilnahme der Klasse an den Aktionstagen angeregt hatte. Aidlingen wurde als erste Kommune im Landkreis Böblingen als Fairtrade-Town ausgezeichnet. Die Schüler\*innen konnten nachhaken, wie Aidlingen den Titel verliehen bekam und was der Bürgermeister und die Kommune dafür tun, um Menschenrechte und Umwelt nachhaltig zu schützen. Bei einer Stadtrallye wurden Verkäufer\*innen und Passant\*innen zu Fairem Handel, Siegeln und Nachhaltigkeit befragt. Dabei bekamen die Schüler\*innen Ideen für ihr Projekt „Fair is School“. Informationen: [www.fair-macht-schule.de](http://www.fair-macht-schule.de)

# MiGlobe: Beratung für Kommunen

Wir arbeiten gemeinsam an einer migrationsgesellschaftlichen Öffnung der Eine Welt-Arbeit in den Kommunen

## Das sind unsere Ziele

Etwa 25 Prozent der Baden-Württemberger\*innen haben eine (familiäre) Migrationsgeschichte. Viele dieser Menschen engagieren sich zivilgesellschaftlich für die Eine Welt. Häufig bleibt dieses Engagement jedoch unsichtbar. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Migrant\*innen-Selbstorganisationen an der Öffnung unserer Verbandsstrukturen zu arbeiten. Außerdem möchten wir in Kommunalverwaltungen, die zu unserem Themenbereich arbeiten, eine migrationsgesellschaftliche Öffnung anstoßen. Denn Menschen mit Migrationsgeschichte leisten einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierungsarbeit für Eine Welt-Themen.

## So sind wir aktiv

Den ersten Schritt für den Öffnungsprozess der Verwaltung sind wir bereits gegangen: Im Rahmen des Projektes MiGlobe Baden-Württemberg – Neue Chancen für die Kommunale Entwicklungspolitik beraten 15 migrantische Berater\*innen Kommunen zu Partizipationsmöglichkeiten von Menschen mit Migrationsgeschichte in der kommunalen Entwicklungspolitik.

Auch in 2019 kamen die Berater\*innen von MiGlobe mit einigen Kommunen ins Gespräch, die sich auf den Weg der Öffnung machen möchten. Mit vier

Kommunen führten die Berater\*innen erste Dialogforen und acht mehrmonatige Beratungseinsätze wurden abgeschlossen. Seit Beginn des Projektes in 2017 entstanden insgesamt 24 Auftaktgespräche und neun Beratungen mit baden-württembergischen Kommunen.

2019 übernahm der DEAB verstärkt die Koordination der Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit im Projekt. Auf acht Veranstaltungen aus dem Bereich Eine Welt und Teilhabe brachten sich die MiGlobe-Berater\*innen mit Kurzinputs, Thementischen und Informationsständen ein. Gleichzeitig entstand in 2019 die MiGlobe Baden-Württemberg Webseite, die nun online unter [bw.miglobe.de](http://bw.miglobe.de) zu finden ist.

**Kontakt:**  
 Tamara Moumna,  
[Tamara.Moumna@deab.de](mailto:Tamara.Moumna@deab.de)



Tamara Moumna (rechts), Projektreferentin MiGlobe Baden-Württemberg, auf dem Vernetzungstreffen in Frankfurt am Main.

Wichtigste SDGs unserer Arbeit:

# Einheit in der Vielfalt



Projektleiter Ajit Thamburaj mit Teilnehmer\*innen des Kongresses „Diversity in Unity – Eine Welt macht sich fit für die Migrationsgesellschaft“.

Das Projekt Diversity in Unity möchte Barrieren für migrantische Beteiligungen erkennen und abbauen

Der DEAB hat das Ziel, mit entwicklungspolitisch engagierten Migrant\*innen und ihren Organisationen in Baden-Württemberg enger zusammenzuarbeiten und diesen mit ihren Anliegen und Kompetenzen eine Plattform im DEAB zu bieten. Dazu ist es wichtig, Beteiligungsbarrieren im Verband zu erkennen und schrittweise abzubauen. Darüber hinaus sollen immer noch bestehende Ausgrenzungsmechanismen und Barrieren für migrantische Beteiligung in der Entwicklungspolitik klar benannt und gemeinsam überwunden werden. Außerdem hat der DEAB Stellung bezogen für das Grundrecht auf Asyl und eine vielfältige, offene Gesellschaft. Mit dem Fachkongress „Diversity in Unity – Eine Welt macht sich fit für die Migrationsgesellschaft“, der am 1. Dezember 2018 stattfand, sowie der Mitwirkung bei der Etablierung des Berater\*innenpools MiGlobe konnte der DEAB wichtige Impulse set-

zen. Die Dokumentation der Konferenz wurde 2019 online gestellt. Das Projekt Diversity in Unity lief im August 2019 aufgrund einer fehlenden Folgefinanzierung aus. Der DEAB hat sich um ein Folgeprojekt bemüht - leider ohne Erfolg.

\*\*\*\*\*

**Weiterlesen:**

Factsheet: „Von Bildern, Botschaften und Brillen - Warum stereotype Darstellungen in der entwicklungspolitischen Arbeit problematisch sind.“

Factsheet: „Sprechen in der Migrationsgesellschaft - Wie wir in der Eine Welt-Arbeit diskriminierende Begriffe vermeiden können.“

Download: [www.deab.de/publikationen/detail/diversity-in-unity-publikationen](http://www.deab.de/publikationen/detail/diversity-in-unity-publikationen)

Dokumentation des Kongresses „Diversity in Unity – Eine Welt macht sich fit für die Migrationsgesellschaft“: [www.diversity-in-unity.de](http://www.diversity-in-unity.de)

\*\*\*\*\*

# Wir beraten Sie gerne

Wer sich für mehr globale Verantwortung engagiert, steht oft vor vielen Fragen. Wir helfen weiter

## Das ist unser Ziel

Zu den Kernaufgaben eines Landesnetzwerkes zählt die Vernetzung und Fortbildung von Akteuren für die Eine Welt und für eine nachhaltige Entwicklung.

## So sind wir aktiv

Wöchentlich erreichen den DEAB viele Anfragen – vom Verleih von Ausstellungen über die Suche nach Referent\*innen bis hin zu Fragen nach Kooperationsmöglichkeiten. Intensiv nutzen Mitarbeitende von Vereinen und Initiativen, aber auch von Kommunen, Schulen und anderen Institutionen das Beratungsangebot der Eine Welt-Promotorin für Information, Beratung, Qualifizierung und Vernetzung, kurz IBQV.

Die Beratung in der DEAB-Geschäftsstelle zu Finanzierungen nimmt dabei eine gesonderte Rolle ein und soll dem Empowerment insbesondere kleinerer Vereine und Initiativen dienen. Gruppen werden intensiv zu Antragstellungen und Förderinstrumenten beraten bis hin zur Überarbeitung der Indikatoren und Kosten.

**Kontakt:** Gabriele Radeke, Eine Welt-Promotorin für Information, Beratung, Qualifizierung und Vernetzung, gabriele.radeke@deab.de



## Praxisworkshops 2019

Die Qualifizierungsreihe „Praxisworkshops für zivilgesellschaftliche Akteure aus den Bereichen Eine Welt und Nachhaltigkeit“ wurde mit 29 Workshops zu 16 Themen in allen Regionen Baden-Württembergs durch Regional- und Fachpromotor\*innen angeboten. Im Jahr 2019 gab es großes Interesse an den Formaten „Kompetent gegen rechte Parolen“ und „Art of Hosting“.

Weitere Angebote waren: Einfache Sprache / Partnerschaft im Kontext von Trauma / Zeitmanagement und Selbstorganisation / So werden Projekte inklusiv / Transkulturalität / Neue Bündnisse für eine Transformation / Social Media / Konfliktmoderation / Kreative Aktionsformate / Sprache und koloniale Kontinuitäten / Rassismuskritisch veranstalten und Mitmacher\*innen gesucht.

Das Format richtet sich an zivilgesellschaftliche Akteure und Multiplikator\*innen, die sich für nachhaltige und entwicklungspolitische Themen engagieren. Die Teilnehmenden haben unterschiedliche Erfahrungsniveaus in den einzelnen Themengebieten. Neben der eigenen Fortbildung dienen die Praxisworkshops der Qualifizierung ihrer Organisation. Praxisworkshops sind interaktiv gestaltet, gehen auf die praxisbezogenen Fragen der Teilnehmenden ein und werden von professionellen Trainer\*innen durchgeführt.

Das Angebot konnte im Jahr 2019 nahezu verdoppelt werden und wurde durch die Kooperationen mit RENN.süd, SEZ und BUND um ein Vielfaches sichtbar.

\*\*\*\*\*

**Praxisworkshops 2020:**  
Die aktuellen Angebote aus der Praxisworkshopreihe 2020 sind zu finden: [www.deab.de/themen-programme/promotorinnen-programm/praxisworkshops](http://www.deab.de/themen-programme/promotorinnen-programm/praxisworkshops)



## Das Eine Welt-Promotor\*innen-Programm

Zahlreiche Aktionen, Initiativen und Veranstaltungen für eine global gerechte Welt organisierten, initiierten oder unterstützten die Regional- bzw. Fachpromotor\*innen im Rahmen des Eine Welt-Promotor\*innen-Programms im Jahr 2019. Die Highlights auf den folgenden Seiten zeigen einen kleinen Ausschnitt dieses vielfältigen Engagements. Das Eine Welt-Promotor\*innen-Programm (PP) wirbt für eine

moderne Eine Welt-Politik, die angemessen auf die globalen Herausforderungen reagiert und mit abgestimmten Konzepten auf den unterschiedlichen Ebenen (Kommunen, Länder, Bund) Globales Lernen, globale Verantwortung sowie bürgerschaftliches Eine Welt-Engagement befördert.

Es ist ein Programm der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. und der Stiftung Nord-Süd-Brücken. Das PP in Baden-Württemberg ist eines der größten innerhalb der Bundesländer und wird vom DEAB koordiniert.



Treffen der Eine Welt-Promotor\*innen in Untertürkheim.

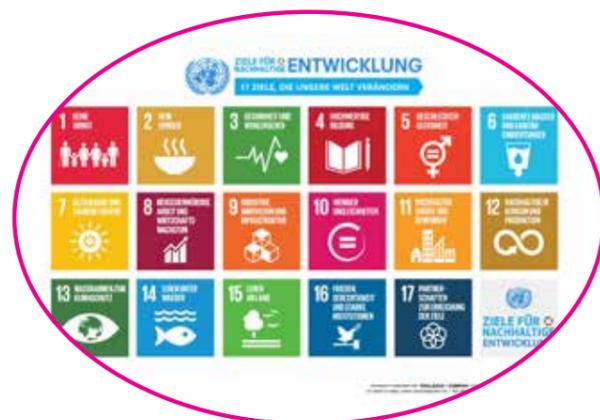


## Highlights aus dem PP

Vielfältig aktiv sind die Eine Welt-Promotor\*innen. Hier eine kleine Auswahl der Initiativen des Jahres 2019

Das Eine Welt-Promotor\*innen-Programm: Nachhaltige Entwicklung fängt zu Hause an, im eigenen Leben, im eigenen Wohnort, im eigenen Land. In Baden-Württemberg lebt Entwicklungspolitik durch die Initiativen und Organisationen, in denen sich mehrere tausend Menschen überwiegend ehrenamtlich engagieren. Das Eine Welt-Promotor\*innen-Programm stärkt dieses Engagement. Die Promotor\*innen unterstützen Organisationen, Initiativen und die Bürger\*innen in ihrem Einsatz für globale Gerechtigkeit. Sie stoßen neue Prozesse durch Beratung oder Vernetzung an und geben Impulse für entwicklungspolitische Vorhaben bzw. unterstützen Aktionen oder Kampagnen hin zu einer gerechten Welt. Träger des Programms in Baden-Württemberg ist der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg, DEAB.

In Baden-Württemberg gibt es 19 Eine Welt-Promotor\*innen, die bei 15 verschiedenen entwicklungspolitischen Organisationen und Initiativen, überall in Baden-Württemberg, angesiedelt sind. Sie sind Fachleute, die ihr Wissen für eine weltweit nachhaltige Entwicklung einsetzen. Sie informieren, beraten und machen auf die Nachhaltigkeitsziele der UN aufmerksam, z. B. mit der Veranstaltungsreihe „17 Ziele an 17 Orten“.



### Konstanz: Indigene Völker ganz nah

Mittels Video-Sequenzen, die die Stimmen indigener Sprecher in den Saal brachten, mit Filmen, Fotos und Vorträgen von Expert\*innen durften die Gäste der Veranstaltung „Indigene Völker auf unserer Erde: Was wir ihnen verdanken und was wir ihnen schulden“ an der Lebenssituation indigener Völker teilhaben. Sie erfuhren, dass Naturschutz und Landrechte eng zusammengehören und lernten alternative Lebenskonzepte wie das Buen Vivir kennen. Erfreuliches Ergebnis des Tages: Die Bürgerinitiative ProAmazonas Konstanz und die Promotorin gingen eine Zusammenarbeit ein mit dem Ziel, die Stadt Konstanz zu einer Partnerschaft mit einem indigenen Volk im Amazonasgebiet Brasiliens zu bewegen. Diese wurde kürzlich vom Gemeinderat einstimmig bewilligt und mit einem Tag des Amazonas gefeiert.

**Monika Sarkadi, Eine Welt-Regionalpromotorin, Kreis Konstanz, Zollernalbkreis, Kreis Tuttlingen, Schwarzwald-Baar-Kreis, Kreis Rottweil**

### Fair von Anfang an

Sollten Dreijährige wissen, woher die Baumwolle für ihr Shirt kommt oder was in einer fair gehandelten Bio-Schokolade steckt? Die Antwort ist einfach: Ja, denn es geht um ihre Zukunft. Und so kamen statt der geplanten 100 rund 350 Erzieher\*innen, Auszubildende und Dozierende am 8. April 2019



nach Stuttgart zum Kongress „Fair von Anfang an!“, darunter Vertreter\*innen aus Kirche und Politik sowie Bildungsexpert\*innen. 13 Workshops boten Gelegenheit, Herausforderungen Globales Lernen in der frühkindlichen Bildung zu diskutieren. Mit dabei: eine Lernkiste zum Thema „Frieden“, das Projekt „FaireKITA“ sowie ein Live-Chat mit Erzieher\*innen in Ghana. Für 2020 sind bereits weitere Regionalkonferenzen geplant!

**Gundula Büker, Fachpromotorin für Globales Lernen**



### FAIRstrickt

Das Interesse war enorm: Rund 2.000 Gäste diskutierten, tauschten Kleider oder griffen während der Aktionswoche FAIRstrickt zu Nadel und Faden. Über 20 Initiativen boten im Frühjahr in Tübingen und Reutlingen Informationen zur Situation der globalen Textilproduktion sowie Aktionen

wie Nähwerkstatt und Kleidertauschbörse an. Betroffene lauschten 1.400 Teilnehmende auf der Gewerkschaftskundgebung der Schauspielerin Sarah Kentner. Sie trug einen Brief der pakistanischen Gewerkschafterin Saeeda Khatoon vor, die ihren Sohn beim Fabrikbrand verloren hatte. Die prominent besetzte Podiumsdiskussion bestätigte: eine gesetzliche Regelung der Sorgfaltspflichten von Unternehmen ist unerlässlich. Das Tübinger FAIRstrickt-Bündnis macht weiter!

**Johannes Lauterbach, Eine Welt-Regionalpromotor, Kreis Tübingen, Kreis Reutlingen, Kreis Böblingen, Kreis Ludwigsburg, Rems-Murr-Kreis, Esslingen**



### Starke Frauen\*, Macherinnen und Vorbilder

Das Engagement von Frauen\* zu würdigen sowie einen Raum für Austausch und Empowerment zu bieten, war Ziel der Veranstaltung „SDG 5: Wir sind hier! – Starke Frauen\*, Macherinnen, Vorbilder“. Im Fokus der Workshops sowie der abschließenden Runde standen das Engagement für Geschlechtergerechtigkeit von Frauen\* mit Migrationsbiografien sowie ihre Stärke in solidarischer Zusammenarbeit. Die rund 80 Teilnehmenden waren heterogen hinsichtlich Alter, Biografie und beruflichem Hintergrund. Gemeinsamer Nenner bildete ihr hohes zivilgesellschaftliches Engagement. Die Veranstaltung fand statt im Rahmen der Reihe „17 Ziele an 17 Orten – Die Globalen Nachhaltigkeitsziele in Baden-Württemberg“, Schirmherrin war Zahra Deilami, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim.

**Isabelle François, Eine Welt-Fachpromotorin Migrantische Partizipation und Postkolonialismus**

# Wir halten Sie auf dem Laufenden



Unser Journal Südzeit sowie andere Publikationen bringen die Themen einer Globalen Gerechtigkeit ganz nah

Kritisch, informativ und inspirierend – das Eine Welt Journal Südzeit berichtet über aktuelle Zusammenhänge weltweiter Gerechtigkeit und setzt Akzente durch unterschiedliche Schwerpunktthemen. Fester Bestandteil von Südzeit sind Berichte rund um Asylpolitik und Fairen Handel. Anregungen für ein nachhaltiges Leben sind ebenfalls in Südzeit zu finden. Der Service-Teil bietet Veranstaltungstermine und aktuelle Meldungen zu Themen der Entwicklungspolitik und des Fairen Handels.



## Blick in die Südzeit-Redaktion

Die Redakteurin, Susanne Schnell, wird durch eine Redaktionsgruppe unterstützt, die sich alle drei Monate trifft. Ihr gehören an: Ralf Häußler, Reinhard Hauff, Susanne Kammer, Eugen Schütz, Luzia Schuhmacher, Uta Umpfenbach, Silke Wedemeier und Susanne Schnell. Die Auflage beträgt 3.600 Exemplare. Finanziell wurde Südzeit durch Abonnements, Spenden, Fördermittel und Anzeigeneinnahmen im Jahr 2019 unterstützt.

## Blick in einzelne Ausgaben

### Südzeit 80: Schwerpunkt „Gärten weltweit – für Vielfalt, Glück und Widerstand“

In einem Garten gedeiht weit mehr als nur Gemüse: In Interkulturellen Gärten finden Menschen aus aller Welt zueinander. In Stadtgärten wird traditionelles Wissen weitergegeben und handwerkliche Fähigkeiten werden erprobt. Darüber hinaus sind Gärten Orte des Widerstands, der Ernährungssouveränität und der Selbstermächtigung – hier und weltweit. Wir stellen Gärten und ihre Gärtner\*innen aus aller Welt vor.

### Südzeit 81: Schwerpunkt „Nachhaltige Mobilität – für Lebenslust und gutes Klima“

Unsere Mobilität muss nachhaltig werden, um unseren Planeten zu schützen. Dies kann Verzicht bedeuten, aber auch neue Alternativen erblühen lassen – und damit zu mehr Lebensqualität führen. Doch wie kann eine nachhaltige Mobilität aussehen und wo liegen die Tücken? Südzeit gibt Antworten.

### Südzeit 82: „Alle brauchen mehr Geld: Staaten, Start-ups – und Sie?“

Alles dreht sich ums Geld: Ideen zu verwirklichen ist schwierig ohne Moneten, Auch Staaten brauchen Geld, um Investitionen durchzuführen – und viele geraten dadurch in die Schuldenfalle. In Südzeit stellen wir Engagierte vor, die mit knappen Mitteln Projekte starten und Expert\*innen, die Einblick in die finanzielle Situation ihres Landes geben. Darüber hinaus nehmen wir China als wichtigen Kreditgeber in den Fokus und schauen auf den Mikrofinanzmarkt in Peru. Doch auch wer Geld hat, steht vor vielen Fragen: Wohin mit meinem Geld, wenn ich damit keine Bomben oder den Kohleabbau finanzieren möchte? Das ist schwieriger als gedacht! **Und wir feiern:** Südzeit hat 20. Geburtstag. Wir kochen, wir blicken zurück und nach vorne und stellen unsere Arbeit vor.

### Südzeit 83: Schwerpunkt „Kommunikation: für Respekt – gegen den Hass“

Worte können manipulieren, sie können den Hass schüren, aber sie können auch Frieden schaffen und uns beglücken. Wir berichten über kluge Methoden der Kommunikation, zeigen auf, wie Frames die Debatte um Geflüchtete beeinflusst haben und lassen Menschen zu Wort kommen, die sich um eine verständliche Kommunikation bemühen.

**Kontakt:** Susanne Schnell, suedzeit@deab.de



## Highlights, Newsletter und Co.

Mit vier Newslettern im Jahr informieren wir über aktuelle Geschehnisse rund um den DEAB. In Pressemitteilungen berichten wir über wichtige Ereignisse und beziehen Stellung. Eine Auswahl besonders attraktiver Veranstaltungen bzw. Aktionen aus dem Promotor\*innenprogramm stellen die Highlights vor. Daneben finden sich zahlreiche Informationen über unsere Arbeit und aktuelle Geschehnisse auf unserer Webseite. Und auch auf Facebook sind wir zu finden.

**Besuchen Sie uns:**  
[www.deab.de](http://www.deab.de)  
[www.deab.de/newsletter/](http://www.deab.de/newsletter/)  
[www.facebook.com/DEABSTUTTGART/](https://www.facebook.com/DEABSTUTTGART/)  
[www.suedzeit.de](http://www.suedzeit.de)

### Südzeit lesen!

Mit einem neuen, attraktiven Titelblatt präsentiert sich Südzeit im Jahr 2020. Ein Jahresabonnement umfasst vier Ausgaben und kostet 20 Euro im Jahr. Auch Geschenkabonnements sind möglich ([suedzeit.de](http://suedzeit.de)). **Abonnieren ist ganz einfach – eine Mail genügt:** [u.umpfenbach@deab.de](mailto:u.umpfenbach@deab.de)



## Vielfältig vernetzt

### Der DEAB und seine Partner

#### Globaler Filmherbst im Süden

Im Vorfeld des 3. Globalen Filmherbsts im Süden wählten wir mit unseren Partner\*innen sechs aktuelle Filme aus, die in Begleitung der Filmemacher\*innen präsentiert werden konnten. Das Angebot stieß auf große Resonanz: An 31 Orten in Baden-Württemberg, vorwiegend im ländlichen Raum, schlossen sich zwischen Oktober und November 2019 lokale Akteure und Veranstalterbündnisse zusammen, um folgende entwicklungspolitischen Filme zu präsentieren:

- Bamboo Stories mit Shaheen Dill-Riaz
- Ephraim und das Lamm mit Bildungsreferent\*innen
- Good Morning Karachi mit Bildungsreferent\*innen
- Naomis Reise mit Frieder Schlaich
- Yves' Versprechen mit Melanie Gärtner
- We exist! mit Lucian Segura

Die Reihe wurde in Kooperation mit ENGAGEMENT GLOBAL – Außenstelle BW/BY und dem EZEF (Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit) geplant und durchgeführt.

**Kontakt: Gabriele Radeke,**  
gabriele.radeke@deab.de

#### Jugendfilmpreis „Welt im Blick 2019“

Auf der Filmschau Baden-Württemberg konnten wir mit unseren Partner\*innen am 8. Dezember 2019 den Entwicklungspolitischen Jugendfilmpreis „Welt im Blick“ verleihen. Auch in diesem Jahr waren unterschiedlichste Formate zu den Themen Klimawandel, Nachhaltiger Lebensstil und Toleranz eingereicht worden. Gewonnen hat die 15-jährige Lia Sanwald mit ihrem Film: „Der Weg eines Joghurtbechers“. Aus der Jury-Begründung: Die 15 Jahre junge Filmemacherin hat ihrem Animationsfilm eine solide Recherchearbeit zugrunde



Entwicklungspolitischer Jugendfilmpreis wurde verliehen.

gelegt. In unaufgeregtem Erzählton wird ein globaler Zusammenhang hergestellt – ganz konkret anhand der Reise eines leeren Joghurtbechers. Das Problem Müllexport wird nicht nur angerissen, auch konkrete Lösungen und Handlungsempfehlungen bietet der Film an. Die Bilder sind detailliert ausgearbeitet, ansprechend animiert und mit guter Musik hinterlegt.

Die Träger des Entwicklungspolitischen Jugendfilmpreises sind: Filmbüro Baden-Württemberg, Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB), Engagement Global – Außenstelle Baden-Württemberg / Bayern, Evangelisches Zentrum für Entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEF), Landesjugendring Baden-Württemberg, Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg (JIN).

**Kontakt: Gabriele Radeke,**  
gabriele.radeke@deab.de

#### Handy Aktion Baden-Württemberg

Der DEAB gehört seit 2015 zu den Trägern der Handy-Aktion Baden-Württemberg. In den initiierten Sammelstellen und bei Aktionen konnten ab 2015 bis März 2020 fast 102.000 Altgeräte gesammelt werden. Diese enthalten etwa 917 kg Kupfer, 15,3 kg Silber und 2,550 kg Gold (82 Feinunzen). Neben der Handy-Sammlung zählen Bildung und Information zu den Arbeitsschwerpunkten. Im Jahr 2019 wurden über 80 Bildungsveranstaltungen mit Schulklassen,



Fast 102.000 Altgeräte konnten gesammelt werden.

Konfirmandengruppen, FSJler\*innen und Erwachsenen durchgeführt. Die Initiative war präsent auf der Messe Fair Handeln und auf der BUGA 2019 im „Mehr.Wert.Garten“. Weitere Highlights waren eine Veranstaltung mit Dr. Denis Mukwege in der Stuttgarter Stiftskirche und die Teilnahme auf der Abschlussveranstaltung „Nachhaltig Gut Leben“ im Hospitalhof. Eine weitere Zielgruppe wurde zur Kirchenwahl 2019 mit der Aktion „Lohnt sich doppelt: Stimmen abgeben – und das alte Handy!“ erreicht. Mehr als 17.700 Postkarten konnten über die Kirchengemeinden an Wählerinnen und Wähler verteilt werden. Die Karten forderten dazu auf, aktiv zu werden und gebrauchte Handys in den Wahllokalen abzugeben.



Broschüre zur Handy-Aktion.

In der Broschüre „Vom Rohstoffabbau bis zum Recycling“ sind die Bildungsangebote der Handy-Aktion zusammengefasst. Und für Oktober 2020 ist eine Webinarreihe zu den Themen Rohstoffproblematik, Reparaturfähigkeit und Bildungsarbeit geplant.

Informationen: [www.handy-aktion.de](http://www.handy-aktion.de)

**Kontakt: Uta Umpfenbach,** [u.umpfenbach@deab.de](mailto:u.umpfenbach@deab.de)

#### erlassjahr.de

Schuldenreport 2019: Der im April vorgestellte Report zeigt eindrücklich, dass sich die weltweite Schuldenkrise immer weiter zuspitzt. 122 von 154 im Report untersuchten Ländern sind kritisch verschuldet. Besonders schwierig ist die Situation in Bhutan, der Mongolei, Gambia, Kap Verde, Jamaika, Bahrain und im Libanon. Die fortschreitende Überschuldung von Staaten bedroht Millionen Menschen in ihrer Existenz, gefährdet die Umsetzung international vereinbarter Entwicklungs- und Klimaziele und schwächt die globale Finanzstabilität. [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) und MISEREOR als Mitherausgeber fordern die Bundesregierung auf, sich für die rasche Schaffung eines effizienten und rechtsstaatlichen Insolvenzverfahrens für verschuldete Staaten einzusetzen.

Schwerpunktthema 2019 „Asien und Ozeanien“: 25 Staaten in dieser Region sind kritisch verschuldet.



Jahrestagung von [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de).

Die Verschuldungssituation und die Faktoren, die dieser zugrunde liegen, sind vielfältiger als in anderen Weltregionen. Die Volksrepublik China dagegen vergibt in großem Stil Kredite an ärmere Länder, überwiegend zum Ausbau von deren Infrastruktur. Gleichzeitig verschärfen die chinesischen Investitionen zum Ausbau der „Neuen Seidenstraße“ viele Probleme in Asien und im Pazifik – auch die Überschuldung. Die ambivalente Rolle Chinas war Thema der zentralen Fachtagung „China als Kreditgeber von Staaten im Globalen Süden“ im November in Berlin.

Kampagne „Vor dem nächsten Sturm: Entschuldungsoption für die Karibik“. Die Karibik gehört zu den am stärksten durch den Klimawandel gefährdeten Regionen der Welt. Dabei tragen die betroffenen Staaten selbst praktisch nichts zum globalen Klimawandel bei. Gleichzeitig sind viele karibische Staaten kritisch verschuldet. Jedes Jahr fließen hohe Schuldendienstzahlungen an die Gläubiger im Globalen Norden, auch dann, wenn das Land nach einem Hurrikan dringend Geld für die Nothilfe und den Wiederaufbau benötigt. [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) unterstützt die Forderung des karibischen Entschuldungsnetzwerks nach einem Moratorium und der Aufnahme effizienter Umschuldungsverhandlungen nach einer Katastrophe an.

**Kontakt: Eva-Maria Hartmann,**  
[evahartmann@t-online.de](mailto:evahartmann@t-online.de)

### Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke

Den im Bundesgebiet verstreuten und stetig in ihrer Zahl anwachsenden Initiativen, NGOs und kleinen Basisgruppen fehlte etwas, über das die staatlichen entwicklungspolitischen Institutionen automatisch verfügen: eine zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle. So wurde von den damals noch nicht in allen Bundesländern existierenden Eine Welt-Landesnetzwerken die agl gegründet, um zentrale Serviceleistungen und Diskussionsforen für zivilgesellschaftliche entwicklungspolitische Organisationen anzubieten. Entwicklungszusammenarbeit (EZ) galt seinerzeit noch vorwiegend als „Bundesache“, daher sahen es die Landesnetzwerke als



arbeitsgemeinschaft der  
eine welt-landesnetzwerke  
in deutschland e.v.

ihre vordringlichste Aufgabe an, EZ auch stärker in den Bundesländern politisch zu verankern – und so entwickelte sich das „System Landesnetzwerk“ als koordinierte Plattformen, die in den Bundesländern Lobby für EZ in den Ländern machten.

Diese Entwicklung schritt im Westen schneller und koordinierter voran als im Osten – in der Anfangszeit übernahmen Landesnetzwerke der alten Bundesländer „Patenschaften“ für die angrenzenden neuen, um dort Kontakte zu NGOs zu knüpfen, Tipps für die Selbstorganisation zu geben und für das „System Landesnetzwerk“ zu werben, bis der föderale Bund von 16 Eine Welt-Landesnetzwerken vollzählig wurde. Das Besondere: „Das System Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke war der konsequente Aufbau eines Dachverbandes von unten nach oben“, so Hannes Philipp, Gründungsmitglied und langjähriger Vorstandsvorsitzender der agl.

Die bottom up-Logik ist bis heute für die agl bestimmend. Dennoch versuchten die Landesnetzwerke von Anfang an auch übergreifende Projekte und Aktionen zu organisieren. Dies wurde 2004 mit dem bundesweiten und vom BMZ geförderten Capacity Building Programm (CBP) in einer neuen Qualität erreicht: In jedem Land wurden professionelle Koordinator\*innen eingestellt, die vor Ort die Arbeit der NGOs unterstützten. Im Rahmen des CBP entwickelte sich das zentrale Konzept der Information, Beratung und Qualifizierung (IBQ) – Workshops, Beratungsstellen, Ratgeberbroschüren und Kampagnen wurden umgesetzt und nicht zuletzt wurden die Landesnetzwerke so auch zu zentralen Lobbyplattformen für EZ in den Bundesländern. Wichtig war für die agl'ler die Kohärenz von EZ im Ausland und Inland. Unter dem Motto „Entwicklungsland D“ wurde der Gedanke verstärkt, dass auch hier sich etwas verändern müsse, damit sich die Lebensbedingungen im Süden verbessern können. Heute ist der Begriff „entwicklungspolitische Inlandsarbeit“ in der Szene und in staatlichen Programmen nicht

mehr wegzudenken. Er geht sicher in großen Teilen auf die Initiativen der Eine Welt-Landesnetzwerke zurück.

Ein weiterer großer Erfolg der agl ist die Einführung des bundesweiten Promotor\*innen-Programms (PP). Im Konsortium der agl mit der Stiftung Nord-Süd-Brücken und anfangs dem Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) wurde das Programm schließlich – nach vielen Jahren der Vorarbeit – 2013 bundesweit gestartet. Expertise und Organisationsstrukturen der Konsorten fließen in das Programm ein, es baut auf die bundesweite Struktur des CBP und des IBQ-Ansatzes auf, ebenso wie auf die langjährige Arbeit einer Personalkostenförderung (PKF) der Stiftung Nord-Süd-Brücken. Promotor\*innen – heute sind es rund 150 – unterstützen zivilgesellschaftliches Eine Welt-Engagement mit Beratungs- und Koordinationsangeboten, Aktionen und Kampagnen. Das PP fördert so aktuelle Eine Welt-Ansätze in Deutschland – systematisch und praxisorientiert. Die Präsenz entwicklungspolitischer Bildungsarbeit in der Fläche stärkt die Zivilgesellschaft in den Regionen im ländlichen Raum. Neu war: Bund und Länder finanzieren das Programm gemeinsam, getragen wird es von der Zivilgesellschaft.

Entstanden ist ein einzigartiges und erfolgreiches zivilgesellschaftliches Programm der Eine Welt-Arbeit. Es trägt zur Steigerung des Engagements für global nachhaltige Entwicklung in Deutschland bei und verknüpft Bundes-, Länder- und lokale Ebenen. Mit dem PP ist so ein bedeutender Fortschritt in der Inlandsarbeit gelungen, aber es hat nach wie vor den Charakter eines begrenzten Programms. So muss auch heute noch immer wieder darum gerungen werden, dass die nachhaltige Koordination und Förderung ehrenamtlichen Engagements, die Arbeit der kleinen NGO sowie die bundes- und länderweite Vernetzung als wichtiger Bestandteil eines gesellschaftlichen Auftrags anerkannt und fest verankert wird – künftig hoffentlich einmal versehen mit einer flächendeckenden strukturellen Etablierung und Finanzierung in allen 404 Kreisen und kreisfreien Städten. Dafür setzen wir uns ein.

**Text: Simon Ramirez-Voltair, agl (gekürzt)**  
**Information: [www.agl-einewelt.de](http://www.agl-einewelt.de)**



### LAK - Landesarbeitskreis Bildung für Eine Welt Baden-Württemberg

Im Landesarbeitskreis Bildung für Eine Welt Baden-Württemberg (LAK) engagieren sich Pädagog\*innen, Lehrkräfte und Multiplikator\*innen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen und Servicestellen, um Globales Lernen in der schulischen Praxis Baden-Württembergs zu befördern. Sie tauschen sich aus, bilden sich fort und engagieren sich zu aktuellen bildungspolitischen Themen in der formalen, non-formalen und informellen Bildung. Neben regelmäßigen Treffen (ca. dreimal im Jahr) findet auch eine Jahrestagung statt.

Ein Highlight des LAK ist die Jahrestagung, die im September 2019 zum 31. Mal in der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) im Haus auf der Alb, Bad Urach, stattfand. Das Thema war „Europa weltoffen gestalten – der Beitrag des Globalen Lernens“. Impulsvorträge und Workshops, in denen sich die Teilnehmenden mit Fragestellungen (Postkoloniale Kontinuitäten, Grenzen, Vielfalt) und Methoden (Planspiele, Theaterpädagogik, Internationale Bildungspartnerschaften) ganz konkret auseinandersetzten, luden zu Austausch und Diskussion ein.

Eine Aufgabe des LAK, die in 2019 begonnen wurde und ihn auch weiter begleiten wird, ist die inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung dieses Gremiums an der Schnittstelle zwischen formaler Bildung, nonformalen Bildungsakteur\*innen und Politik.

**Kontakt: Gundula Büker,**  
[gundula.bueker@epiz.de](mailto:gundula.bueker@epiz.de)

## Das ist der DEAB



Rainer Burkhardt, Luzia Schuhmacher, Freda Marful, Ralph Griese, Susanne Kammer, Uwe Kleinert (v.l.n.r.); Ralf Häußler referiert. Foto unten: Vorstände und Mitarbeitende des DEAB.



Über die Struktur des Dachverbands Entwicklungspolitik Baden-Württemberg

### Der DEAB-Vorstand

Der DEAB-Vorstand besteht aus sieben gewählten Vertreter\*innen unserer Mitgliedsorganisationen. In enger Kooperation mit der DEAB-Geschäftsstelle gestaltet er die Verbandsarbeit, vertritt den Verband nach außen und entscheidet über alle Projekte und Programme.

Folgende Personen gehören dem Vorstand an:

- Rainer Burkhardt, Weltladen Esslingen
- Ralph Griese, forum für internationale entwicklung + planung, finep, in Esslingen
- Ralf Häußler, ZEB in Stuttgart
- Susanne Kammer, Eine-Welt-Forum Mannheim
- Uwe Kleinert, Werkstatt Ökonomie in Heidelberg
- Matilda Freda Marful, CLEAN AFRICA in Stuttgart
- Luzia Schuhmacher, Weltladen Zuffenhausen



### Die Mitgliedsgruppen

171 Eine Welt-Initiativen, Weltläden, entwicklungspolitische Organisationen und Netzwerke in Baden-Württemberg bilden den Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB), das sind insgesamt über 400 Gruppen und Organisationen. Zentrale Aufgaben des 1975 gegründeten Dachverbands sind die Förderung seiner Mitglieder durch Information, Vernetzung, Fortbildung und die politische Vertretung ihrer Anliegen gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Darüber hinaus ist die DEAB-Geschäftsstelle eine Servicestelle für viele Fragen rund um die Globale Verantwortung.



Claudia Duppel gratuliert Gabriele Radeke zu 20 Jahren Mitarbeit. Das DEAB-Team: Susanne Schnell, Uta Umpfenbach, Martin Lang, Elena Muguruza, Gabriele Radeke, Mirjam Hitzelberger, Birgit Lieber, Claudia Duppel. Tamara Moumna.



### Die DEAB-Mitarbeiter\*innen

In der Geschäftsstelle in Stuttgart sowie in Außenstellen arbeiten folgende DEAB-Mitarbeitende:

- Claudia Duppel, Geschäftsführerin und Mitglied des Vorstands der agl (arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland), Koordinatorin für das Eine Welt-Promotor\*innen-Programm
- Gabriele Radeke, stellvertretende Geschäftsführerin und Promotorin für Information, Beratung, Qualifizierung und Vernetzung (IBQV)
- Birgit Lieber (Mannheim), Eine Welt-Promotorin für Fairen Handel
- Elena Muguruza (Stuttgart), Eine Welt-Promotorin für Fairen Handel
- Martin Lang (Schlier), Eine Welt-Promotor für Fairen Handel
- Uta Umpfenbach, Finanzen und Verwaltung
- Ajit Thamburaj, Projektreferent für „Interkulturelle Öffnung und Partizipation“
- Mirjam Hitzelberger, Referentin für Globales Lernen, Projektleiterin von „FAIR macht Schule“/ Future Fashion
- Tamara Moumna, Projektreferentin MiGlobe und DEAB-Öffentlichkeitsarbeit (Digitale Medien)

- Johannes Lauterbach, Bundesthemenkoordinator für das Fachforum Zivilgesellschaft und Partizipation der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke (agl) e. V.

- Susanne Schnell, Redakteurin Südzeit, DEAB-Öffentlichkeitsarbeit (Newsletter, Highlights u.a.)

- Julia Kolbinger, Bundesthemenkoordinatorin für das Fachforum Zivilgesellschaft und Partizipation der agl

- Gundula Büker, Projektleitung Agenda 2030 / Ziele für globale nachhaltige Entwicklung.

- Karin Wirnsberger, Projektleitung WELTGARTEN auf der BUGA

Birgit Hoinle, Referentin für Globales Lernen, Projektleiterin „FAIR macht Schule“/ Future Fashion bis März 2019

**Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ):** Maria Gaber, bis Herbst 2019, Lillith Enslin, ab Herbst 2019

**Praktikant\*innen:** Jacqueline Nestle, Sina Aline Greis, Kristina Henze, Theresa Fritz, Freya Fey, Milena Winkelmann

**Arbeitsgruppen:** AG Diversity, AG Globales Lernen, AG Internationale Kooperationen, Redaktionsgruppe des Journals Südzeit.

## Wir werden immer mehr

Auch im Jahr 2019 schlossen sich neue Gruppen, Initiativen und Organisationen dem DEAB an



Aktive des Vereins Bunte Brise.

### Bunte Brise

Als Organisation von Migrant\*innen setzt sich das Team der Bunten Brise seit 2015 für entwicklungspolitische Arbeit in der Metropolregion Rhein Neckar ein. Zu den Mitgliedern des gemeinnützigen Vereins zählen insbesondere Hispanoamerikanische Migrant\*innen, die einen Beitrag zur deutschen Gesellschaft leisten möchten und ihr Wissen als Biologen, Juristen, Wirtschaftswissenschaftler, Psychologen u.a. einbringen. Schwerpunkte des Vereins sind die Bereiche Nachhaltigkeit, Entwicklung, Integration und interkulturelle Offenheit.

[www.bunte-brise.org](http://www.bunte-brise.org)

### Carima der etwas andere Kleiderladen

Röcke, Blusen und Hosen anprobieren und dabei eine Tasse fair gehandelten Kaffee genießen - das ermöglicht das multikulturelle Team des Kleiderladens Carima in Markgröningen. Das Geschäft bietet gut erhaltene Secondhand-Kleidung zu kleinen Preisen an, was nicht nur für die Menschen, sondern auch für die Umwelt positiv ist. In einer kleinen „Eine-Welt-Verkaufsecke“ werden fair gehan-



Mode und fair gehandelte Waren gibt es im Kleiderladen Carima.

delte Produkte zum Kauf angeboten. Initiator des Ladens ist der Ausschuss ‚Caritas-Soziales-Eine Welt‘ der Katholischen Kirchengemeinde Heilig Geist Markgröningen.

<https://kleiderladen-carima.jimdofree.com>

### Ev. Kirchengemeinde Donzdorf

Die Kirchengemeinde Donzdorf versteht sich als lebendige Vielfalt von Menschen. Sie beschreibt sich als „feiernd, lernend und helfend gemeinsam auf dem Weg, sich über die frohe Botschaft von der Gerechtigkeit und Liebe des dreieinigen Gottes untereinander, aber auch über die Grenzen der Kirchengemeinde hinaus zu verständigen.“ Themen aus Ökologie und Fairem Handel zählen zu den Aufgabenfeldern.

[www.donzdorf-evangelisch.de](http://www.donzdorf-evangelisch.de)

### Initiative Eine Welt Furtwangen

Fair gehandelte Produkte sowie Bücher (fast) aller Gattungen finden sich im Weltladen-Buchladen in Furtwangen unter einem Dach. Schon im Jahr 1981



Ein „Fairstand“ in Donzdorf.

wurde der Verein „Initiative Eine Welt“ gegründet und bald darauf konnte der Weltladen eröffnet werden. Seitdem setzt sich das Team durch Bildungsprojekte und Kampagnen für eine gerechtere Welt ein.

[www.weltladen-buchladen-furtwangen.de](http://www.weltladen-buchladen-furtwangen.de)

### Stiftung 100

Die Stiftung 100 ist eine Gemeinschaftsstiftung mit zurzeit über 115 Stifterinnen und Stiftern. Sie fördert Projekte, die es Menschen in den Armutregionen der Erde ermöglichen u.a. durch Kleinkredite und Bildungsarbeit - z.B. über Schulpatenschaften für Mädchen - Grundlagen für bessere Zukunftsperspektiven zu schaffen. Derzeit unterstützt die Stiftung Frauennetzwerke, Dorfentwicklungs- und Bildungsprojekte in Asien, Afrika und Mittelamerika. Gefördert werden kleine und mittlere Projekte in Kooperation mit regional ansässigen Nichtregierungsorganisationen, zu denen persönliche Kontakte von Menschen aus unserer Region gepflegt werden.

<http://www.stiftung100.de>



Team des Weltladen Furtwangen.

### Ulmer Netz für eine andere Welt

Das „Ulmer Netz für eine andere Welt e. V.“ ist ein Forum von und für Gruppen, Initiativen, Vereine und Personen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung und soziale Emanzipation engagieren. Ziel ist es, gemeinsame Aktivitäten zu bündeln und die Bildungs- und Informationsarbeit durch Veranstaltungen und eine gemeinsame Website zu intensivieren. Zu den Highlights zählen u.a. die Zukunftswerkstätten und das „Allerweltsfest für Kinder und Erwachsene“. <https://ulmer-netz.org>

#### Warum sind Sie beim DEAB?

Die Mitgliedschaft im DEAB soll die entwicklungspolitische Kampagnenarbeit in Baden-Württemberg stärken und uns wichtige Impulse für die eigene Arbeit - und mit der „Südzeit“ auch für unsere Kundschaft geben.

*Team des Weltladen Hochdorf*

## Jahresabschluss 2019

Im Jahr 2019 hatte der DEAB 1.406.255,46 Euro an Einnahmen zur Verfügung. Dabei handelte es sich vor allem um Projektzuschüsse aus öffentlichen und privaten Quellen. Das größte Programm ist das Eine Welt-Promotor\*innenprogramm, bei dem der Großteil der Mittel direkt an die Anstellungsträger weitergeleitet wird. Als weiteres großes Projekt folgte der Weltgarten auf der BUGA in Heilbronn.

Die Gehälter der Mitarbeiter\*innen werden nach einem hauseigenen Tarif in Anlehnung an den TVöD Bund Entgeltstufe 11 berechnet. Das Gehalt der Geschäftsführung orientiert sich an TVöD Bund Entgeltstufe 12.

berechnungen werden in Anlehnung an TVöD durch ein Steuerberatungsbüro vorgenommen.

**Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Buchhaltung ordnungsgemäß geführt wurde. Die Kassenprüfung für das Rechnungsjahr 2019 hat keine Beanstandungen ergeben. Als Kassenprüfer können wir die Entlastung der Schatzmeisterin/Buchhalterin bestätigen.**

### Bericht der Kassenprüfer (Auszug):

Die beiden Kassenprüfer, Andrea Seitz (Stuttgart) und Rudolf Bausch (Stuttgart), haben satzungsgemäß die Prüfung der Buchungsunterlagen für das Rechnungsjahr 2019 am 8. Mai 2020 vorgenommen. Der Verein hat im Jahr 2019 keine Barkasse geführt. Der Jahresbestand über die bei der GLS Bank Stuttgart geführten Konten (3) konnte abgeglichen werden.

Im Jahr 2019 handelte es sich bei den Einzahlungen überwiegend um Zuschüsse und Zuwendungen, Ersatzzahlungen und Mitgliedsbeiträge. Auszahlungen erfolgten für die satzungsgemäße Programmarbeit. Die Buchführung erfolgt durch das Buchhaltungsprogramm Lexware. Sämtliche Unterlagen (Buchungsbelege und Bankauszüge) wurden vorgelegt und erklärt, dass andere als die vorgelegten Bücher und Unterlagen nicht geführt werden und dass diese die gesamte Buchhaltung umfassen, alle Ein- und Auszahlungen eingetragen sind und für das Jahr 2019 zugeordnete Belege erfasst bzw. abgegrenzt sind. Prüfungen wurden stichprobenartig bei den Belegen und den Bankkonten durchgeführt.

Ebenso wurden stichprobenartig die Personalkostenabrechnungen und entsprechende Auszahlungen geprüft. Die Gewinn- und Verlustrechnung als auch die Bilanz wurden vorgelegt. Die Gehalts-



Blick auf den Weltladen Weikersheim..

### Weikersheimer EineWelt Gruppe

Mitten im schönen Weikersheim liegt der Weltladen, das Fachgeschäft des Fairen Handels. Er befindet sich im über 250 Jahre alten „Streckerhaus“ und bietet ein sorgfältig ausgewähltes Sortiment an Lebensmitteln, Kunsthandwerk und Geschenkartikeln aus Fairem Handel. Der Weltladen Weikersheim wird getragen von der Weikersheimer EineWelt Gruppe e.V. und ist Mitglied im Weltladen-Dachverband und im DEAB, um die Interessenvertretungen des Fairen Handels zu nutzen und zu stützen.

<https://weltladen.weltladen.de/weikersheim>

### Weltladen Hochdorf

Die Wurzeln des Fairen Handels reichen in Hochdorf durch die Eine Welt-Aktionsgruppe der Evangelisch-methodistischen Kirche bis in das Jahr 1980 zurück. 2017 wurde der Weltladen Hochdorf mit Unterstützung der Steuerungsgruppe der dortigen Fairtrade-Gemeinde und eines Fairtrade-Förder-



Aktion im Weltladen Hochdorf.

vereins gegründet. Seither bieten die ehrenamtlich Engagierten ein breites Sortiment an Waren aus Fairem Handel an und betätigen sich in der Informations- und Bildungsarbeit, mit der sie u.a. auf ungerechte globale Handelsstrukturen aufmerksam machen. [www.weltladen-hochdorf.de](http://www.weltladen-hochdorf.de)

#### Warum sind Sie beim DEAB?

„Wir sind der Meinung, dass die Hispano-Amerikanischen Bürger in der entwicklungspolitischen Arbeit in Baden-Württemberg mehr Präsenz zeigen sollen. Wir mögen die Arbeit des DEAB, wir haben sie intensiv aufgrund des MiGlobe-Projekts kennengelernt, bei dem unsere 1. Vorsitzende mitwirkt. Deshalb ist es für uns von großem Interesse, ein aktiver Teil dieser Arbeit zu sein und unsere Kräfte mit denen des DEAB zu bündeln. Wir freuen uns jetzt, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.“

*Bunte Brise*

#### Warum sind Sie beim DEAB?

„Wir sind Mitglied im DEAB geworden, weil wir wissen, wie wichtig Vernetzungsarbeit in den jeweiligen Bereichen ist. Wir versuchen, uns in der Region Ulm zu vernetzen und unsere Themen in die Öffentlichkeit zu bringen. Der DEAB übernimmt diese Aufgabe auf Landesebene und kann dadurch Öffentlichkeit schaffen und Lobbyarbeit betreiben. Diese Arbeit ist sehr wichtig und wir wollen dieses Engagement mit unserer Mitgliedschaft unterstützen.“

*Ulmer Netz für eine andere Welt*



Stiftung 100: Schulpatenschaft in Bangladesch.

# Finanzen

## Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

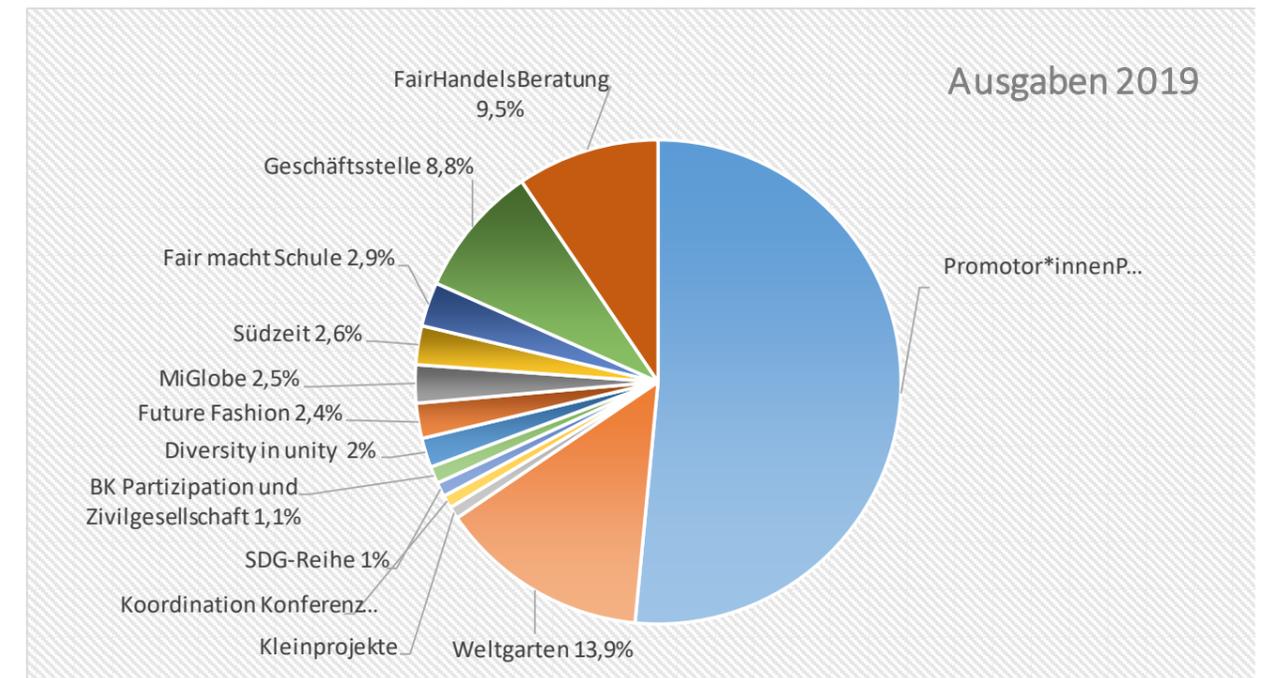
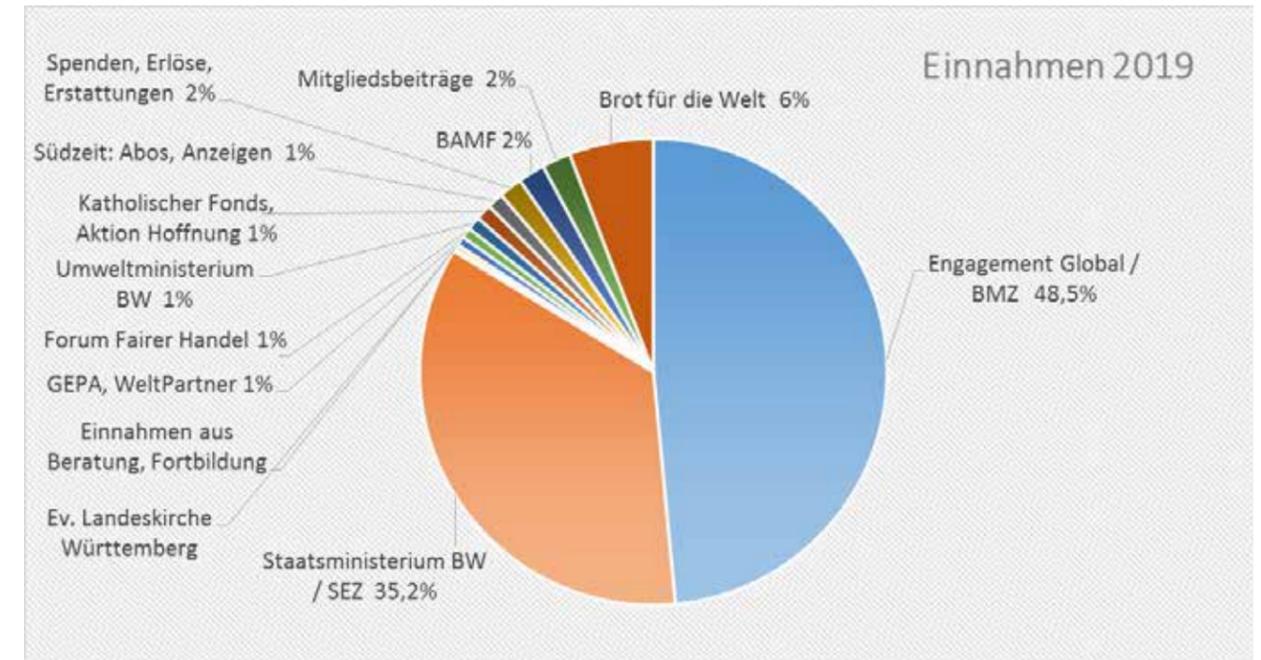
Einnahmen	1.406.255,46 €
Personalaufwand	568.842,59 €
Abschreibungen	267,94 €
Raumkosten	40.907,44 €
Werbekosten	9.389,71 €
Reisekosten	23.467,24 €
Fremdleistungen	102.246,31 €
Auszahlung Partnerorganisationen	606.794,61 €
Versicherungen	559,19 €
Beiträge	4.207,12 €
Porto	4.972,93 €
Telefon, Internet, Website	5.459,66 €
Veranstaltungsmaterial	4.786,76 €
Bürobedarf	3.123,09 €
Zeitschriften, Bücher	373,37 €
Printmedien	25.268,68 €
Buchführungskosten	1.909,81 €
Sonstiger Betriebsbedarf	2.436,64 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	572,92 €
Zuführung Rücklagen	140,28 €
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>529,17 €</b>
Periodenfremde Erträge	2.409,20 €
Periodenfremde Aufwendungen	-2.938,37 €
<b>Ergebnis der außerordentlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-529,17 €</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0,00 €</b>

## Passiva

## Aktiva

<b>A. Anlagevermögen</b>	
Büroeinrichtung	268,18 €
Beteiligungen	500,00 €
<b>C. Umlaufvermögen</b>	
Forderungen aus Lieferungen, Leistungen	40.542,01 €
Kaution	2.516,00 €
Umsatzsteuerforderungen	729,96 €
Kassenbestand	37.565,46 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>82.121,61 €</b>

<b>A. Eigenkapital</b>	
Variables Kapital	13.630,24 €
Freie Rücklage	5.203,81 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00 €
<b>B. Rückstellungen</b>	
Rückstellungen	3.234,01 €
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	
aus Lieferungen, Leistungen	43.309,99 €
aus Lohn- und Kirchensteuer	6.589,68 €
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	
Passive Rechnungsabgrenzung	10.153,88 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>82.121,61 €</b>



# Die Mitglieder des DEAB

Sortiert nach Postleitzahl:

68... Eine-Welt-Forum Mannheim \* Weltladen Mannheim \* Starkmacher e.V. Mannheim \* Ökumenischer Arbeitskreis 3. Welt e.V. Hockenheim

69... Welt-Laden AG 3. Welt e.V. Heidelberg \* Eine-Welt-Zentrum HD e.V. \* Werkstatt Ökonomie e.V. Heidelberg \* effata Eine-Welt-Kreis e.V. Heidelberg \* Fair & Mehr e.V. Eberbach

70... African Hope e.V. Stuttgart \* Stuttgarter Weltladen an der Planie gGmbH \* Welthaus Stuttgart e.V. \* Aktion Selbstbesteuerung e.V. Stuttgart \* AfroKids e.V. Stuttgart \* Kenya Art Projects e.V. Stuttgart \* KATE e.V. Stuttgart \* Deutsche Friedensgesellschaft vereinigte Kriegsdienstgegner/innen Baden-Württemberg \* Stuttgarter Weltladen Gablenberg \* Stube Stuttgart \* Landeskirchliche Dienste Innenstadt Stuttgart \* Elisabeth-Käsemann-Stiftung gGmbH \* Stuttgarter Weltladen in Botnang \* Oikocredit Förderkreis Baden-Württemberg Stuttgart \* Ohne Rüstung Leben e.V. Stuttgart \* Basler Mission Deutscher Zweig Stuttgart \* Stuttgarter Welt-Lädle in Wangen \* Stuttgarter Weltladen in Zuffenhausen \* Stuttgarter Weltladen in Vaihingen \* Ev. Jugendwerk in Württemberg, ejw-Weltdienst \* Aktion Arme Welt (AAW) Stuttgart \* Armut und Umwelt in Amazonien e.V. Stuttgart \* Degerloch fair e.V. \* Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V. \* Fihavanana, Initiative Eine Welt St. Antonius Stuttgart \* CLEAN AFRIKA e.V. Stuttgart \* Verein für eine gerechte Welt e.V./Fellbacher Weltladen Fellbach \* Stay - Stiftung für multiplikative Entwicklung Stuttgart \* NDWENGA e.V. Stuttgart \* Ökumenischer Arbeitskreis Eine Welt e.V., Eine Welt Laden Filderstadt \* Karibu! Weltladen Kornwestheim e.V. \* Aktionsgemeinschaft Partnerschaft mit der Dritten Welt e.V., Dritte-Welt-Laden Korntal-Münchingen

71... Arbeitskreis Dritte Welt, Weltladen Böblingen \* El Camino Eine-Welt-Laden Dagersheim/Darmsheim e.V. \* AG Eine Welt Sindelfingen e.V. \* Partnerschaft Dritte Welt, Weltladen Herrenberg \* Aktionskreis Eine Welt Holzgerlingen e.V. \* Eine-Welt-Gruppe Waldenbuch \* fair - Eine Welt Aidlingen e.V. \* Eine Welt Laden Leonberg \* Weltladen Ditzingen \* Eine Welt Laden Weil der Stadt \* Weltladen Hemmingen \* Eine Welt Winnenden und Umgebung e.V. \* Forum Eine Welt e.V. Backnang \* gepa Fair Handelshaus Regionalstelle Süd \* Aktion Partnerschaft 3. Welt Ludwigsburg e.V., Dritte Welt Laden Ludwigsburg \* Initiativgruppe Eine Welt e.V., Weltladen Vaihingen/Enz \* Ök. Initiative Mittelamerika e.V. \* Ev. Kirchengemeinde, Weltladen Schwieberdingen \* Carima Der etwas andere Kleiderladen Markgröningen \* Weltladen Beilstein/Oberstenfeld

72... Aktionszentrum Arme Welt/Weltladen Tübingen \* Go for Zanzibar e.V. Tübingen \* Brasilien-Gruppe Tübingen \* Colibri - Beiträge für eine menschenwürdige Welt e.V. Tübingen \* Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V. Tübingen \* Weltladen Rottenburg e.V. \* Weltladen Nagold e.V. \* Eine Welt Laden Freudenstadt \* Freundeskreis Dritte Welt e.V., Weltladen Balingen \* Lebenshaus Schwäbische Alb - Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie e.V. Gammertingen \* Förderkreis Solidarische Welt e.V., Weltladen Metzgingen \* Initiative Überleben e.V., Weltladen Bad Urach \* Kolumbien-Gruppe e.V. Nürtingen \* Eine-Welt-Gruppe Nürtingen e.V., Nürtinger Weltladen \* Arbeitskreis Eine Welt e.V., und EPiZ Reutlingen \* Eine Welt Verein Reutlingen e.V. \* Flüchtlingskinder im Libanon e.V. Reutlingen

73... Initiative Eine Welt e.V., Göppinger Weltladen \* Ev. Kirchengemeinde Donzdorf \* Eine Welt Kirchheim u. Teck e.V., Weltladen \* Initiative Eine Welt Köngen e.V. \* Fair handeln e.V. Köngen \* Weltladenverein Hochdorf \* Aktion Fairer Welthandel „FAIR-STAND“ Bad Ditzingen \* Dritte-Welt-Laden e.V. Aalen \* act for transformation, gemeinnützige eG Aalen \* Treffpunkt Nord-Süd e.V., Weltladen Ellwangen \* Weltladen Schwäbisch Gmünd \* Arbeitskreis für gerechte Entwicklungspolitik e.V., Eine-Welt-Laden Schorndorf, El Mundo \* Verein Dritte Welt als Partner e.V., Weltladen Esslingen \* finep - forum für internationale entwicklung + planung Esslingen \* Sompon Socialservice e.V. Esslingen \* Eine Welt Ostfildern e.V. \* Ökumenischer Arbeitskreis Eine Welt e. V. Altbach

74... Partner für Eine Welt e.V. Ober- und Untereisesheim \* Weltladen Weinsberg \* Freundeskreis Peru Amazonico e.V. Untergruppenbach \* Eine-Welt-Laden Untergruppenbach \* Eine Welt Partnerschaft e.V., Eine-Welt-Laden Bad Wimpfen \* Initiativgruppe 3. Welt e.V., WeltMarkt Bietigheim \* Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V. Bietigheim-Bissingen \* Eine Welt Initiative Lauffen e.V. \* Freundeskreis Afrika e.V. Schwäbisch Hall \* Nachhaltige Entwicklung SDGs e.V. Kirchberg \* Eine Welt e.V. Buchen \* Partnerschaft In Einer Welt e.V., Weltladen Mosbach \* Naturfreunde Neckarbischofsheim e.V.

75... Eine Welt e.V., Weltladen Pforzheim \* Eine Weltladen Kath. Kirchengem. Birkenfeld \* Initiative Eine Welt Bad Liebenzell e.V., Weltladen \* AK Eine Welt Mühlacker e.V.

76... Aktion Partnerschaft Dritte Welt e.V., Weltladen Karlsruhe \* AG NaturFreunde Baden-Württemberg e.V. Karlsruhe \* Weltladen Ettlingen e.V. \* Arbeitskreis Unsere Welt Bad Herrenalb \* Aktionsgruppe Fairer Handel Baden-Baden \* Eine Welt Partnerschaft e.V., Bruchsal \* Faire Welt e.V. Bad Schönborn \* FrauenWürde „Manisita“ e.V. Kronau

77... Weltladen Regentropfen e.V. Offenburg \* Weltladen Wolfach \* Esperanza Der Weltladen Lahr

78... Verein für ethische Erziehung und Unterstützung Kambodschanischer Kinder e.V. Triberg \* Initiative Eine Welt e.V. Furtwangen \* Eine Welt Ujamaa e.V. Königfeld \* Weltladen Singen e.V. \* Aktionskreis Dritte Welt e.V., Weltladen Konstanz \* International Solar Energy ReseachCenter, ISC Konstanz e.V. \* Arbeitskreis Dritte Welt e.V. Weltladen Tuttlingen \* Aktion Eine Welt e.V. Rottweil \* Weltladen e.V. Rottweil \* Weltladen Schramberg e.V.

79... Süd-Nord-Forum e.V. Freiburg \* Eine Welt Forum Freiburg e.V. \* Aktion Dritte Welt e.V. / IZ3W \* KoBra e.V. Freiburg \* Informationsstelle Peru e.V. Freiburg \* Weltladen Herdern/allerweltschachtel Freiburg \* AMICA e.V. Freiburg \* Ökostation Freiburg \* Salzladen - Ökumenische Sozial- u. Kulturinitiative e.V. Freiburg \* Aktion Eine Welt Dreisamtal e.V. Kirchzarten \* Stiftung 100 Vörstetten \* Vision Hope International e.V. Emmendingen \* Ökumenischer Perukreis e.V. Herbolzheim \* Fair Trade Center GmbH, Weltladen Breisgau \* Weltladen Nadelöhr Heitersheim \* Weltladen Milch-Hüsli Lörrach \* Frieden- u. Entwicklung e.V., „Cabanja“ Weltladen Zell im Wiesental \* Aktion Dritte Welt e.V., Weltlädeli Murg \* Welt-Laden Tiengen \* IG Eine Welt Albrbruck \* Weltladen Löffingen Verein e.V.

88... Verein Eine Welt e.V., Weltladen Friedrichshafen \* Eine Welt Kreis Immenstaad e.V. \* WeltPartner eG Ravensburg \* Arbeitsgemeinschaft Eine Welt e.V., Waldseer Weltladen \* Arbeitskreis Entwicklungspolitik e.V. Biberach \* Weltladen Biberach \* AG Missions- und Entwicklungshilfe e.V. Laupheim.

89... Dritte Welt Waren GmbH, Ulmer Weltladen \* Friends e.V. Ulm \* Initiative Kikuna e.V. Zukunft Nachhaltig Gestalten \* Weltladen Senden \* Partnerschaft 3. Welt e.V. Weltladen Heidenheim \* Arbeitskreis Eine Welt Ehingen e.V., Weltladen \* Weltladen Tauberbischofsheim \* Weikersheimer Eine Welt Gruppe e.V.

## Fördermitglieder

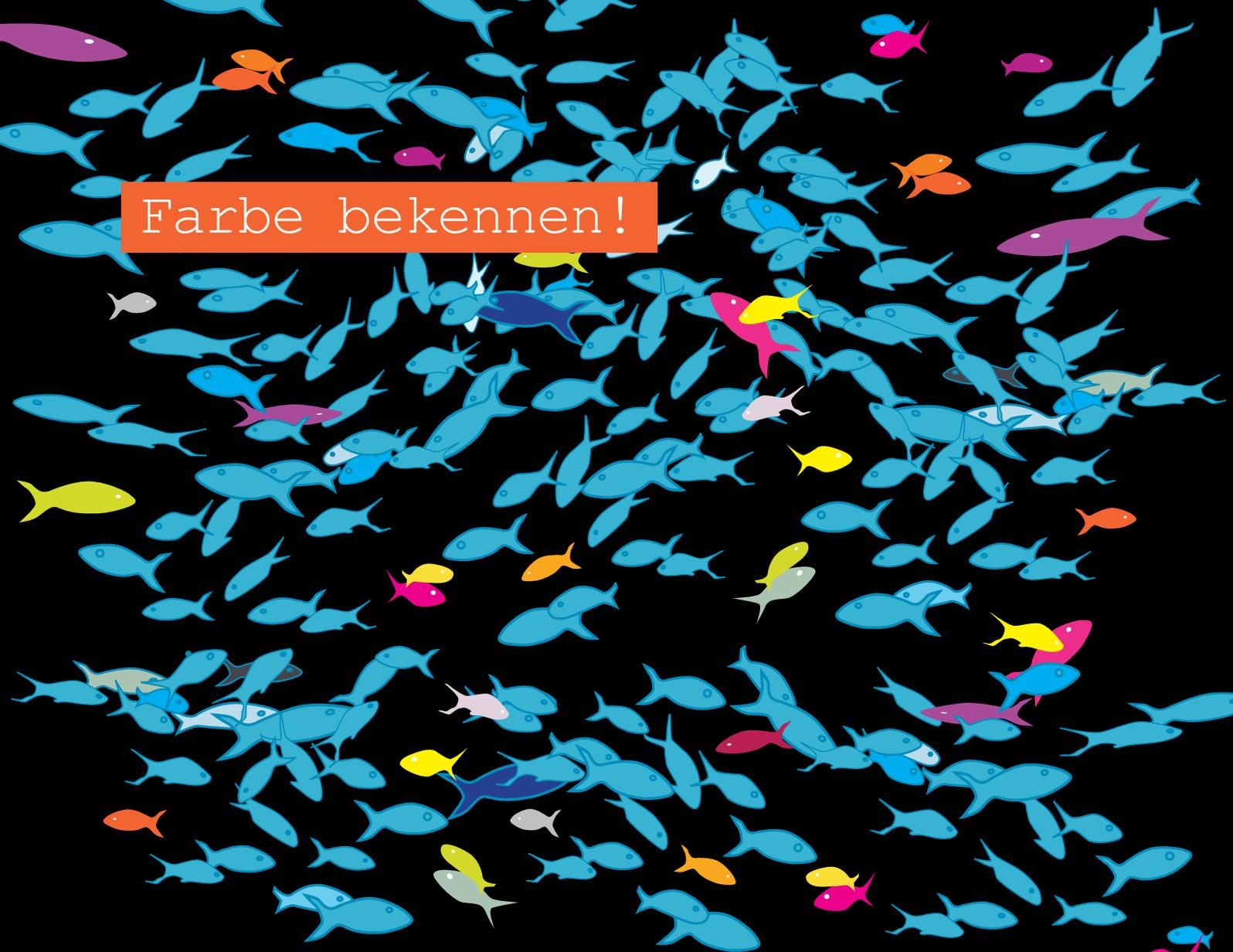
LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V. \* Eine Welt Initiative / Weltladen Münsingen \* Dr. Peter Müller-Rockstroh \* Weltladen Dettingen \* Jutta Borchert \* Heike Teufel \* Manuela Waitzmann \* Linde und Volker Janke \* Annabell Concelmann \* Kinga Gyökössy-Rudersdorf

## Impressum:

**DEAB e.V.** Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V., **Geschäftsführerin:** Claudia Duppel

**Geschäftsstelle:** Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, fon 07 11. 66 48 73 60, www.deab.de

**Bildquellen:** Titelfoto, S. 2 ,8, 12: Joachim Roettgers; S. 4: Bundesgartenschau Heilbronn 2019 GmbH; S. 15 (re.): Jan Potente; S.23 (re.): Lys-Y-Seng; alle anderen: DEAB-Archiv Fotos bzw. privat;



Farbe bekennen!

 **Südzeit** Eine Welt Journal Baden-Württemberg

[www.suedzeit.de](http://www.suedzeit.de)



Ich möchte Südzeit abonnieren!  
Bitte ankreuzen:

- Normales Abo: Vier Ausgaben für 20 Euro im Jahr  
 Unterstützer-Abo: Vier Ausgaben für 30 Euro im Jahr

Name

Straße / Hausnummer

PLZ / Wohnort

Email / Telefon

Datum und Unterschrift

Bitte  
ausreichend  
frankieren,  
danke!

**Südzeit**

Abo-Verwaltung  
Uta Umpfenbach  
Vogelsangstr. 62  
70197 Stuttgart

